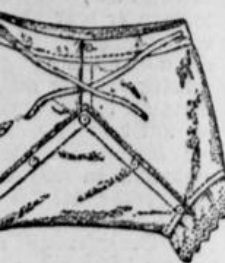


Kinder-  
ndelhöschchen



ummi, Piqué und  
gestrickt,

16298

by-Bazar

L. Sauerland

hrenberg 15

precher 661.

chwämme,

Kämme,

nsterleder

ert in großer Auswahl.

ix Battig.

10625, 151

Wer

gesund

mark.

n will, streiche seine Fuß

mit Fiedemann's

züglichen Bernstein-

odenlack mit Farbe.

Schnell trocknend,

nicht nachbleibend,

bequeme Verwendung!

Weltausstellung, Paris 1900

goldene Medaille

Fiedemann, Dresden

ockfabrik, Gegr. 1833.

Bielefeld zu haben bei

elix Battig.

(10653, 151

he auf Vorrat.

Apparat zur Frisch-

haltung aller Nahrungsmittel

berufen, eine Umwäl-

zung in der Küche aller

herbeizuführen.

sch, solide, zuverlässig!

Jahren haben sich d. Gläser

hunderttausenden Familien ganz

errörend bewährt, daher

hochmachender Bedeutung.

leinverkauf zu Fabriken-

preisen bei

F. Consbruch,

z. u. Glas-Spez.-Geschäft,

rnstr. 9, (12293, 149

Blattläuse

Kofenstöcken 2c. vertilgt

absolut sicher

2975 Koch's 143

Aphidin

in Flaschen à 75 Pfg.

Adler-Drogerie

Maximilian Koch,

Niederstraße.

Bilder-

innrahmungen,

schmuckvoll und billig.

to Fischer, Kunstbildg

31 Grehnderg 2. 322

Bücherrevisionen,

schereinrichtungen, Bilanzen

z. w. übernimmt 7873, 77

Carl Lindewirth,

Herstraße 56. Fernspr. 866.

№ 146

Bielefeld, Freitag, den 24. Juni 1904

94. Jahrgang

# Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niederrstr. 27. Fernspr. Nr. 61.

Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luisenparkstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelle oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Bielefeld 15 Pfg., die breite Kolonelle 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberdrift 10 Pfg. Schluß der Inseraten-Aufnahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.  
Verantwortlicher Redakteur: H. S. Peter Rissen.  
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die „Westfälische Zeitung“ erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Informationsblatt für Bielefeld und Umgebung, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.  
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pfg. vierteljährlich 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 60 Pfg. exkl. Postgebühren.  
Im Post-Verzeichnis-Katalog unter „Westfälische Zeitung“.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

## Bestellungen

auf die „Westfälische Zeitung“

für das 3. Vierteljahr

werden jetzt von sämtlichen Postanstalten, Briefträgern, (auch Landbriefträgern), von unseren Agenturen, Zeitungsträgerinnen und der Expedition, Niederrstraße 27, angenommen und erfolgt die

Zusendung der Zeitung täglich bis Ende dieses Monats gratis

Monatlich 50 Pfennig frei Haus.

## Der russisch-japanische Krieg

Der ostasiatische Krieg wird erheblich durch den immer stärker einsetzenden Regen beeinflusst, und es dürfte nun eine Ruhepause auf den meisten Anmarschpunkten eintreten. Die englischen Sensationsfabrikanten leisteten freilich etwas Bedeutendes in ihren Geschichten, sie ließen das russische Hauptquartier in Japan bereits von den Japanern eingenommen sein, aber so weit sind die Verhältnisse doch noch nicht gekommen. Die russische Hauptarmee unter General Kuropatkin, die erst im Juli ihre volle Feldstärke durch die aus Rußland nachkommenden Armeekorps erreicht haben kann, und die erste japanische Armee unter General Kuroki behalten Fühlung durch fast tägliche kleinere Gefechte mit einander, aber etwas weiteres, von wirklich großer Bedeutung ist noch nicht geschehen.

Auf der Halbinsel Liautung steht der bei Japan von den Japanern empfindlich gelagerte russische General Stachelberg noch immer etwas im Norden, denn nahe seiner Rückzugslinie im Norden zeigen sich starke feindliche Kolonnen. Man sagt, der Verrat chinesischer Spione habe die Japaner auf das Genaueste über den Marsch dieser russischen Kolonne unterrichtet. Das ist möglich, sogar wahrscheinlich. Aber verhängnisvoller war, daß der Verrat dieser Kolonne überhaupt stattgefunden hat. Es wird behauptet, General Kuropatkin habe sich hartnäckig geweigert, Stachelberg zu lassen, aber von Petersburg aus sei kategorisch verlangt, es müsse etwas für Port Arthur geschehen. Geschehen ist nun etwas, aber zum Schaden der Russen.

Port Arthur hält sich unverändert, von kleineren Gefechten abgesehen, ist dort nichts passiert. Die Russen hoffen, sich noch Monate halten zu können. Diese übermäßige Sicherheit erscheint aber sehr wenig angebracht, denn bei dem pantokratischen Charakter der Japaner ist fast mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß sie die Gelegenheit auf diesem engen Terrain zu einem unvermuteten, überraschenden Sturmangriff benutzen werden. Der Sturm kann viel Blut kosten, aber auch sehr wohl gelingen. Die Russen erklärten ja auch im letzten Türkenkrieg die armenische Festung Karz, was niemand für möglich gehalten hatte.

Das russische Wladivostok-Geschwader ist nach Vernichtung von fünf japanischen Truppen- und Munitionstransporten nach seinem Stationsort zurückgekehrt. Die japanischen Zeitungen können noch immer nicht sich darüber beruhigen, daß der zur Verfolgung der Russen abgeordnete Admiral Kamimura das Leben nehmen, das heißt, nach landesüblicher Sitte sich den Bauch aufschneiden. Das wird der Mann nun wohl nicht tun, aber man sieht aus dem Vorgang, was Geistes Kinder auch die modernen Japaner noch sind.

Folgende Neutelergramme, deren Mitteilungen allerdings auch nur auf Kombinationen beruhen, berichten von weiteren Vorgängen und Veränderungen auf dem Kriegsschauplatz:  
† Tschifu, 23. Juni. Hier geht das Gerücht, die Japaner hätten am gestrigen Tage und in der vergangenen Nacht einen energischen Angriff gegen Port Arthur auf der Land- und Seeleitung unternommen. Die Kapitane zweier heute hier eingetroffener Dampfer, die heute früh in einiger Entfernung von Port Arthur vorbeifuhren, sagen aus, sie hätten zu dieser Zeit kein Geschützfeuer gehört.

† Dsjoang, 23. Juni. General Kuropatkin hat nunmehr persönlich die Führung der Armee übernommen.

## Aus Deutsch-Südwestafrika

Gouverneur Deutwein ist nach einer Ausflucht mit dem General von Trotha nach Windhoek heimgekehrt, um die Gouvernementsarbeiten zu erledigen. Mit den militärischen Operationen in der Front hat er also nichts mehr zu tun, deren Leitung hat sich der neue Oberbefehlshaber allein vorbehalten. Die Generale sind jetzt auf drei Seiten umfaßt, die noch offene Nordwestseite wird durch die einrückenden Nachhuttruppen geschlossen werden. Es könnte dann mit einem Schlage die Hauptmacht der Aufständischen gefangen werden. Die Verhütung einiger kleinerer Begehrte dürfte natürlich noch einige Zeit bedürfen. Ein weiterer Ausbau der Eisenbahn von Swakopmund nach Windhoek in der Richtung nach Norden ist in Aussicht genommen und ist auch notwendig, da dort am Eingeborenen beständig im Auge zu behalten.

General von Trotha hat, wie schon mitgeteilt, für den entscheidenden Schlag gegen die Hereros noch Verstärkungen erhalten. Diese sind vom Kaiser genehmigt und werden im Laufe des Juli und August nach Afrika abgehen. Sie werden aus vier verteilten Kompagnien Infanterie, zwei Feldbatterien, einer Abteilung Signaltruppe und einem Telegraphenbataillon bestehen. Die Infanterie und Artillerie sollen Ersatz- und Pioniertruppen bilden und zugleich als Schutztruppen an der Eisenbahn und an den Etappenlinien verwendet werden.

Einem dem „Tag“ zur Verfügung gestellten Privatbrief eines in Südwestafrika weilenden Offiziers entnehmen wir folgende interessante Stellen: „Wenn schon des öfteren von einer gewissen Kriegsmüdigkeit des Oberhauptlings Samuel Maharero die Rede gewesen ist, so darf man aus dieser

(falls sie in der Tat vorhanden sein sollte?) durchaus keinen Schluß auf ein ebensolches Gefühl bei der Masse der Hereros ziehen, wenigstens nicht der einflussreichsten Samuel. Es ist nie die treibende Kraft gewesen, sondern stets getrieben worden, und seine „berühmten“ Erlasse: „An mein Volk!“ sind nicht sein Werk, sondern das einiger Männer, die den entnervten Oberhauptling vollständig „in der Tasche“ haben. Wäre es nach ihm gegangen, so wäre heute und ewig Friede in Damakaland, denn weniger Einfluß auf das ihm nominell unterstellte Volk hat wohl noch niemals ein afrikanischer Häuptling gehabt, als dieser vor seinen eigenen Leuten zitternde und durch den Trunk verkommene „Kapitän sämtlicher Hereros“. Das weiß hier jedes Kind und ebenso, daß Kassa (Kassa Kiarua von Okahandja) es ist, der die Massen beherrscht und sie und den Oberhauptling leitet. Es ist vollständig erwiesen, daß dieser energische und von jeder uns feindlich gesinnte Mann die Seele des Aufstandes ist, und in den Häuptlingen Tjetjo und Michael von Omaruru (dem Franke nie traute) ergebene und geschickte Mitarbeiter gefunden hat. Auch Tjetjos Sohn Traugott ist einer von den Schlimmen. Hätte Samuel dem Dingen dieser wirklich einflussreichen Männer nicht nachgegeben und sich gegen den Aufstand erklärt, so wäre er einfach und kurzerhand ermordet worden. Das war ihm sehr wohl bekannt, und aus Rücksicht auf sich wollte die ihm aufgezwungene Rolle eines Führers der Aufständischen gesellen. Schon seit den Tagen von Onangata und Ombumbo ist die feste Antwort aller eingebrachten Gefangenen auf die Fragen nach dem obersten „Rechtsgeneral“: „Kassa Kiarua!“ Seinem Einfluß und nicht dem Samuel's, ist es zuzuschreiben, daß die Hereros sich mehr und mehr zusammenziehen. Und während Samuel die Absicht haben soll, möglichst schnell nach dem portugiesischen Gebiet zu fliehen und dort sich und die gebliebenen Hereros in Sicherheit zu bringen, ist mit Bestimmtheit festzustellen, daß Kassa, Tjetjo, Michael, Quania, Nanto und andere entflohen sind, zu kämpfen, in der festen Überzeugung, daß es ihnen gelingen wird, sich unserer Anstalt — vielleicht mit Unterstützung der Dama — zu erwehren. Die Aktion der Dama ist, trotzdem seit dem Angriff auf Amuloni durch Nedales Leute kein weiterer erfolgt ist, mehr als verächtlich.“

## Preussischer Landtag

Schwerenhaus

18. Sitzung vom 23. Juni. 2 Uhr.

Das Haus erlebte am Donnerstag die Seundarbahn-Vorlage und die Hochwasser-Vorlagen nach den Reichstagen des Abgeordnetenhauses. Es gab ziemlich ausgiebige Debatten, die aber größerer Bedeutung entbehrten.

Freitag: Fortsetzung.  
Die Kanal-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat am Donnerstag ihre Sitzungen vertagt, und zwar der bevorstehenden Vertagung des Hauses entsprechend gleich bis zum Oktober dieses Jahres.

## Kunst und Wissenschaft.

ol. Die Dresdener Kunstausstellung.  
Dresden, das herrliche Erblor, das mit seiner reizvollen Umgebung jährlich Tausende von Vergnügungstretenden zu sich lockt, erfreut sich dieses Jahr in seiner Großen Kunstausstellung, — die am 1. Mai eröffnet wurde und Ende Oktober ihren Abschluß finden soll, — noch eines ganz besonderen Anziehungspunktes. Der mächtige „Städtische Ausstellungspalast“ beherbergt aber auch in seinen zahllosen Sälen und Hallen eine solche Fülle des Schönen, daß er dem Kunstfreund zu einer Quelle reiner Genusses wird. Abteilung I der Ausstellung umfaßt Gemälde, Abteilung II Plastische Künste, Abteilung III Bildwerke, Abteilung IV Moderne Kunstgewerbe, Abteilung V eine kleine Sonderausstellung von Karl Kopping, Berlin und Abteilung VII endlich den „Clou“ der ganzen Veranstaltung, eine retrospektive (rückblickende) Ausstellung, aus der nur die Namen: Menckebach, Böhm, Hofa, Bonheur, Calame, Cornelius, Corot, Feuerbach, Gainsborough, Ingres, Knauth, Knaut, Reib, Renard, Overbeck, Peitner, Pissarro, Pissaro, Ary Scheffer, Schnorr von Carolsfeld, Moritz v. Schwind, Tischbein, Torood, Verdoelhofen und Horace Vernet hervorgehoben sein mögen. Hieran schließen sich eine überaus reichhaltige Sonderausstellung Adolf von Menzels, die einen trefflichen Ueberblick über das Schaffen

## Politischer Tagesbericht

Die Reisen der preussischen Minister

sind in den Zeitungen und jetzt auch im Abgeordnetenhaus zu Berlin der Gegenstand mancherlei Erörterungen gewesen, und aus allen Parteien der preussischen Landesvertretung erscholl mit mehr oder weniger Deutlichkeit der Ruf: „Die allzubüßigen Ministerreisen sind unerwünscht!“ Das Haus war eben in etwas schlechter Laune, und darum machte es aus seinem Herzen keine Mordgrube, zumal man den Satz ja gelten lassen muß, daß bei parlamentarischen Verhandlungen und anderen Anlässen zuerst die Abgeordneten wünschen können, die Erzeugnisse bei sich zu sehen.

## Toleranz auf Kirchhöfen

Zu diesem leidigen Kapitel bringt die Köln. Ztg. folgenden Beitrag: In dem katholischen Bergmannsdorf Spittel bei Saarbrücken starb am 29. Januar der Bergmann Baidand, der der katholischen Religion angehörte, aber in einer Wilsche lebte und in einer katholischen Kirche getraut worden war. Obgleich er auf dem Sterbebette durch den katholischen Pfarrer die Sterbesakramente erhalten hatte, beerdigte man ihn nicht nur ohne die kirchlichen Zeremonien, sondern begrub ihn auch „an der Erde“. Die Angehörigen Baidands beruhigten sich mit dieser Behandlung des Verstorbenen aber nicht, sondern wandten sich beschwerend an die Staatsbehörden und auf Anordnung des Bezirkspräsidenten wurde die Leiche am 1. Juni wieder ausgegraben und in die regelmäßige Reihe der Friedhöfsgräber eingebettet.

## König Eduard von England

Wird also Sonnabend als Gast unseres Kaisers in Kiel eintreffen! Es kann das zugleich als sein erster großer Besuch in Deutschland gelten, denn wenn er auch wiederholt seit dem Tode seiner Mutter auf deutschem Boden war, so war doch der Charakter dieser Besuche mehr ein familiärer. Die letzte Anwesenheit erfolgte aus Anlaß des Hinscheidens der Kaiserin Friedrich. In der Reichshauptstadt war König Eduard noch nicht, wird er auch schwerlich so bald kommen, der mehr als freudige Empfang seines ältesten Sohnes, des Prinzen von Wales, als dieser die Thronbesteigung seines Vaters anzeigte, und die jubelnde, beispiellose Bewillkommung der drei Buren-Generale De Wet, Botha und Delarey sind noch unvergessen. Kiel, der große Kriegshafen, ist für den Aufenthalt des Königs in Deutschland sicher der beste Boden. Im Vorjahre, wo er außer in Rom, Paris, Wien auch in Marienbad war, hielt sich Eduard der Siebente auffällig vom deutschen Kaiserhofe fern, es stimmte nicht so recht zwischen London und Berlin, ward damals allgemein gesagt, und das wird auch jetzt noch gelten. Jetzt sind die schwersten Schatten verfliegen, wenn es auch mit dem Abschluß des neuen deutsch-englischen Handels-

des Mittelmeeres gewährt, sowie Ausstellungen der Privatgalerien Ravens, Berlin und Weber, Hamburg. Eine Empire-Ausstellung (Gegenstände künstlerischen und bürgerlichen Hausrats) sowie eine Kollektion künstlerischer Photographien bilden nach dieser Richtung hin den Reiz. Auch der Gartenbaukunst ist auf dieser Ausstellung durch Anlegung eines „Gartenfreizeits“, (1790–1810) mit einem „Tempel der Freundschaft“, sowie eines „Kaffee Gartens“ ein Feld eingeräumt worden. Die herrlichen Anlagen des städtischen Ausstellungspalastes, und der Restaurationspark, in welchem täglich Konzerte vorzüglicher Kapellen stattfinden, bilden namentlich zur Abendzeit, wenn sich die Porten der Ausstellung selbst geschlossen haben, den Treffpunkt der Einheimischen und Fremden. Die rührige Direktion der Ausstellung hat übrigens dafür Sorge getragen, daß neben den allabendlichen orchestralen Darbietungen den Besuchern des Ausstellungspalastes der Aufenthalt in diesem durch prächtige Illuminationen und pyrotechnische Veranstaltung noch reizvoller und abwechslungsreicher gestaltet werde. Es darf daher auch nicht Wunder nehmen, daß der Besuch der „Großen Kunstausstellung“ ein ganz enormer ist und daß die Ausgabe von Dauerarten alle Erwartungen der Ausstellungsleitung übertrafen hat. Jedenfalls kann allen Vergnügungsbereiten, die im Laufe dieses Sommers durch Sachsen kommen, ein Besuch Dresdens und seiner hochinteressanten „Großen Kunstausstellung“ nur empfohlen werden.

## Feuilleton

### „Rosenkranz und Gildenstern“

Wer sind Rosenkranz und Gildenstern? Wer sind diese beiden Gestalten, die wie eine ewige Verkörperung der großen Menge bloß und blutlos in der lebensvollen Gestaltreihe des Hamletdrasmas stehen? Nur die beiden Namen scheinen das einzig Originelle an diesen faden Hölzlingen, und diese echt dänisch klingenden Worte fallen auch so ins Ohr, daß ein bekanntes, deutsches Lustspiel ihnen seinen Titel verleiht. Woher hatte Shakespeare diese beiden Namen, die ihm seine Quelle nicht bot? Sollte er wirklich, wie man eine Zeit lang annahm, direkt Namen der dänischen Gesellschaft verstanden haben? Im „Athenaeum“ wird jetzt eine Entdeckung des Prof. Arthur Strong veröffentlicht, nach der Shakespeare die fassbaren Namen einem Wille des Dichters Shakespeare entnommen haben, dessen Porträt von dem Dichterskünstler selbst, der eben erschienenen Briefsammlung dieses damals berühmtesten Dänen von selbst darob, ist nur natürlich. Indessen reicht die Bühnengeschichte des „Hamlet“ bis ins Jahr 1601 zurück. Es ist nämlich längst bekannt, daß der Hamlet, der Shakespeare nach Schottland unternahm, gespielt worden, und bei den nahen Verbindungen, die König Jakob mit Dänemark unterhielt, ward die Verlegung zu Dänemark und seinem Hofe noch näher gerückt. Denn Jakob hatte 1590 Dänemark in der Stadt besucht und stand mit ihm in Verbindung. Neben dem anekdotischen Interesse gewinnt diese Entdeckung auch als neuer Anhalt-

gestellt, daß das fragliche Porträt mit den Wappenschildern bereits als Titelbild einer Sammlung von Briefen Brahes verwendet worden war, die 1601 ebenfalls in Nürnberg bei demselben Verleger erschienen. In diesem Buche sind auch die Namen der beiden, so zufällig berühmten Dänen des öfteren erwähnt. So schreibt Brahe an den Landgrafen von Hessen, daß er nach Norwegen an Königsstuhl Majestät allda Stadthalter, den Ebeln und Wohlgeborenen Axel Gildenstern, welcher mein gar nahe Verwandter und sehr guter Freund ist, eine feierliche geschriebene habe und ihn ankommen, solche seltenen, in Deutschland nie gesehenen, solche Glendstiere, wenn sie noch jung wären, dem Landgrafen zuzuführen. Auch Solger Rosenkranz, wird in den Briefen erwähnt; er lebte von 1574–1642 und war mit Brahe durch Heirat verbunden und hat der ersten Ausgabe der „Mechanica“ ein begeistertes lateinisches Lobgedicht auf den großen Astronomen vorausgeschickt. Daß sich dem Dichter, der ein gewisses dänisches Lokalcolorit für sein Stück suchte, die eben erschienenen Briefsammlung dieses damals berühmtesten Dänen von selbst darob, ist nur natürlich. Indessen reicht die Bühnengeschichte des „Hamlet“ bis ins Jahr 1601 zurück. Es ist nämlich längst bekannt, daß der Hamlet, der Shakespeare nach Schottland unternahm, gespielt worden, und bei den nahen Verbindungen, die König Jakob mit Dänemark unterhielt, ward die Verlegung zu Dänemark und seinem Hofe noch näher gerückt. Denn Jakob hatte 1590 Dänemark in der Stadt besucht und stand mit ihm in Verbindung. Neben dem anekdotischen Interesse gewinnt diese Entdeckung auch als neuer Anhalt-

ab get  
 Notlän  
 mien  
 stoßen  
 noch b  
 liche n  
 aber be  
 LB.  
 Die Be  
 bauaus  
 des Ein  
 mähig  
 beträgl  
 Th. 8  
 Aufst  
 parles.  
 gnäug  
 farten  
 Ennte  
 das D





### Monats-Versammlung

am Sonnabend, den 25. Juni  
im Vereinslokal bei Kamerad  
Hofmeister. 13912  
Tagesordnung u. a.: Kreis-  
verbandsfest in Senne II.  
Ehemalige Kameraden sind  
freudlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

### Erstlings- Ausstattungen

als 16276

Kleidchen, Jäckchen,  
Wickelbänder,  
Wickeltücher,  
Kindertücher,  
Taufkleidchen,  
wollene  
Kattun- und  
Barchend-  
Kleidchen, Tragekleidchen,  
Steckhosen,  
Taufhäubchen und -Hütchen,  
Lätzchen, Taillenhändchen,  
Korsettchen, Kinderschürzen,  
Gesundheits-Korsetts,  
Wagendecken, Zahnhalsketten,  
Zahnwälder,  
wasserdicke Bettelagen  
aussert billig im  
**Baby-Bazar**  
Herm. Sauerland,  
Fernsprecher 661,  
Gehrenberg 15.

**Backpulver**  
Bäcker, 10 Pfg., 3 Päckchen 25 Pfg.  
**Puddingpulver**  
**Maizena**  
**Mondamin**  
**Gelatine**  
rot u. weiß,  
**Vanille etc. etc.**  
**Felix Battig**  
10781, 146

**Die Sparkasse**  
der  
**Stadt Lage in Lippe**  
(errichtet 1860)  
versinkt Einlagen mit 3 1/2 Proz.  
Zinsbeginn am 1. und 16. jeden  
Monats. Als Sicherheit haftet  
außer dem bedeutenden Reserve-  
fonds die Stadtgemeinde Lage.  
Der Vorstand der Sparkasse:  
Sünning, Bürgermeister.

112596, 147  
**Fachschule für Bau- und  
Werkzeugschüler, Detmold.**  
Gelehrliche Weitererziehung.  
Berufsbildung u. Fachschulung.  
Honorar des Weiterstudiums  
Mk. 25,- Programm frei.  
12043, 2 Direktor Reineking.

**Bad Oeynhausen**  
Bismarckstraße, Haus Burg.  
Institut für gesundes  
**Naturheilverfahren**  
(physikal., diätetische Therapie)  
in Kombination mit den hervor-  
ragend wirkenden Thermalquellen-  
bädern, denen Oeynhausen sei-  
nen Ruf verdankt.  
Indicationen: Rheuma, Gicht,  
Nervens-, Frauenleiden etc.  
Wahltag, Sprechst. 3-5 Uhr,  
Sonntags nur 11-12 Uhr.

\*11276, 2  
**Haarentfernungsmittel**  
„Antikrinin“  
Einzig unschädliches Mittel  
zur schnellen und schmerzlosen  
Entfernung aller Schönheits-  
widrigen Haare des Gesichtes  
und der Arme. Vollständig  
geruchlos und garantiert un-  
schädlich für die Haut. (13358, 64  
à Dose Mk. 1,25 bei  
L. Schaefer, Rathausstr. 7.

**Billige  
Pflaumen!**  
Um mit meinen Be-  
ständen bei der zu erwar-  
tenden großen Ernte recht-  
zeitig zu räumen, verkaufe  
90er bösen. Pflaumen  
à Pfd. 22 Pf. (früher 28 Pf.).  
80er bösen. Pflaumen  
à Pfd. 30 Pf. (früher 36 Pf.).  
**Maximilian Koch,**  
112761, 146 Niedernstr. 43.

# Messe's billige Schuhstage!

Wir empfehlen unter anderem als beispiellos billig:

## Hohe Kinder-Segeltuch-Stiefel

elegant ausgeführt in modernen Farben, garantiert solide

Grösse 25-30 **175** Grösse 31-35 **195**

## Hohe Damen-Segeltuch-Stiefel

chice Formen, sehr dauerhaft

Grösse 36-42 **250**

## Chevreaux Knopf-Schnür-Stiefel

für Kinder, hübsches Façon mit Absatz

Grösse 21-24 **195**

**Hochelegante**

## Damen-Boxcalf-Schnür- u. Knopfstiefel

Grösse 36-42 **595**

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster, in denen noch eine Menge  
äusserst billiger Artikel ausgelegt sind.

**Schuhwarenhaus**

# Messe & Co.

Bielefeld, Niedernstr. 34.



## Fahrräder

1 Jahr Garantie  
von Mk. 70,00 an  
Patent-Doppelstangenlager  
von Mk. 120,00 an  
Freilauf u. Rücktrittbremse  
Mk. 10,00 mehr.

„Original-Dürkopp“  
mit Glodenlager,  
„Original-Beifalrad“  
mit Glodenlager

**allerbilligst.**

**Pneumatiks**  
feine alte Lagerware,  
1 Kaufmantel mit Garantie  
von Mk. 4,50 an.  
1 Luftschläuch mit Garantie  
von Mk. 2,90 an.

Echt „Continental“ Echt

1 Kaufmantel  
in allen Größen, Mk. 9,00,  
Luftschläuch  
in allen Größen, Mk. 5,00.

**Laternen,**

**Gloden,**

**Pumpen**

und alle anderen Zubehör-  
teile zu den  
allerbilligsten Preisen.

**Rud. Beckmann,**  
Gadderbaum,  
Bülowsstr. 35.



ist garantiert rein und  
von höchstem  
Wohlgeschmack  
per 1/2 Pfd. à Mk. 0.80,  
1.00, 1.15, 1.20, 1.45.

**Maximilian  
Koch**

Niedernstraße.

112047, 158??

### Harzer

Himbeer-  
Erdbeer-  
Johannisbeer-  
kirsch-  
**Saft**

**Felix Battig**

10780, 146

### Schuppen- Pomade,

vorzügliches Mittel gegen die  
so lästigen Schuppen u. Schuppen.  
Nach zwei bis dreimaligem Ge-  
brauch verschwinden dieselben  
vollständig. à Dose 1 Mk.

**L. Schaefer,**

13337, 164 Rathausstr. 7.

### Locken-Essenz

gibt dauernd schöne natürl.  
Locken, selbst bei heikeln und  
feuchten Wetter, Trans-  
piration etc. Die Anwendung  
ist äusserst einfach u. die Essenz  
selbst ist dem Haar zuträglich.  
à Glas 60 Pfg. bei 13343, 70  
**L. Schaefer, Rathausstr.**

### Hypotheken-Kapitalien,

Bank- und Privatgelder ver-  
mittelt prompt u. streng reell;  
für den Darleher kostenfrei

**Carl Rindewirth,**  
Raiserstr. 56, Fernspr. 866,  
7872, 149??

### Zum russisch-

Zum Höchstkom-  
mandanten in der Ru-  
ssischen Zivilverwaltung  
ernannt worden, rü-



von Port Arthur  
zuge. Zu seinem Sta-  
tus, den wir  
Bilder vorführen. 2  
Nachricht von der G



gata zum Chef  
lehter wird viel  
in Tokio ernannt  
Die Reihe der  
nimmt zu. Nun  
Stadelbergs verla-

### Kinder

Roman von

81)

Johannes t  
als ob er taum  
„Seien Sie  
denn dabei? W  
wenn Sie nur c

Johannes  
mehr, er floh je  
Nacht hinaus.

Vom Festsp  
Rotfeuer beleu  
Musik spielte ei  
Frau Märchen l  
den bewährten

Johannes  
volle Wahrheit!  
seige Torheit.  
Verzichtsthe w  
nicht schon län  
Und seit wann  
Frage wie ein  
lobungsabend i  
nicht wahr. Die  
nicht die Rede  
ahnen. — Und

Er konnte  
fals gegenüber  
über! Darin  
chen, würdig f

Und wenn  
leicht auch dar  
wie nicht! Un  
Himmel betrog  
glückliche Stun  
Nie mehr! Da  
das Weib mit  
eines Mordes

Schauer r  
Alles gleich!  
bende Mutter!  
ruft, er muß  
ersten Verbrech  
muß und will

Er will a  
das Letzte, d  
aus dem Mür

Zum russisch-japanischen Kriege

Zum Höchstkommandierenden der japanischen Truppen in der Mandchurie und zum Chef der dortigen Zivilverwaltung ist der Marschall Oyama ernannt worden, rühmlich bekannt als der Sieger



Oyama

von Port Arthur im japanisch-chinesischen Feldzuge. Zu seinem Stabschef ist der Baron Kodama aussersehen, den wir ebenfalls unseren Lesern im Bilde vorführen. Darnach bestätigt sich die erste Nachricht von der Ernennung des Marquis Yamagata zum Chef der japanischen Truppen nicht, letzterer wird vielmehr als Chef des Generalstabes in Tokio ernannt werden.



Kodama

Die Reihe der geschlagenen russischen Generale nimmt zu. Nun hat auch das feldherrntalente Stadelberg verlagert, der dazu bestimmt war Port

DIE SEGELREGATTEN DER  
KIELER WOCHEN.

Kaiserlicher Yachtclub in Kiel  
Norddeutscher Regatta-Verein  
in Hamburg

Die Kieler Woche hat ihren Anfang genommen. Es werden in diesem Jahre im ganzen 14 Rennen stattfinden, die wir sämtlich durch



Baron von Stadelberg

rettet. Schon aber scheint ihm der Rückzug abgebrochen. Das wäre für Russland ein Schlag den es kaum verwinden könnte.

Die Kieler Woche



verschiedene Skizzierungen auf unserer Karte angegeben haben. Wir bitten unsere Leser, sich diese für die Kieler Woche aufzubewahren.

N. R. Die Blizgefahr

Die althergebrachte und weitverbreitete Annahme, daß bei Gewittern der Aufenthalt im Walde eine höhere Gefahr mit sich bringe als im Freien, kann vor den Ergebnissen neuerer Beobachtungen und Forschungen nicht bestehen. Behufs endgültiger Entscheidung eines besonderen Falles, in dem ein Waldbesitzer, vor einem heftigen Gewitter Schutz suchend, seiner fünf Minuten entfernten Schlafstelle zugeeilt, aber auf freiem Felde 400 Meter vom Walde von einem Blitzschlage tödlich getroffen worden war, hat das Reichsversicherungsamt von dem Abteilungsvorsteher im königlichen meteorologischen Institut zu Berlin, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Ahmann, unter Vorlegung der Akten ein Gutachten darüber erbeten, ob die Auffassung zutrifft, daß der Wald noch für die 400 Meter entfernte Unfallstelle eine erhöhte Blizgefahr darstellt habe oder ob etwa andere Umstände die Blizgefahr an der Unfallstelle erhöht haben, sowie ob die Wissenschaft noch heute an der Auffassung festhält, daß die im Freien sich aufhaltenden Personen einer größeren Blizgefahr ausgesetzt seien, als die in geschlossenen Räumen befindlichen Personen. Darüber äußert sich Professor Dr. Ahmann in seinem Gutachten folgendermaßen:

Die weitverbreitete Annahme, daß der Wald an sich eine beträchtliche Blizgefahr darstellt, trifft im allgemeinen nicht zu. Vielmehr lehrt die Erfahrung, daß in einem ge-

schlossenen Bestand annähernd gleich hoher Waldbäume verhältnismäßig selten Blitzschläge vorkommen. Nur dort, wo zwischen den Bäumen größere Zwischenräume vorhanden sind, oder wo einzelne Bäume ihre Umgebung beträchtlich überragen, ist die Wahrscheinlichkeit eines Blitzschlages eine größere. Die Gefahr, die in gleichem Niveau befindlichen Baumwipfel wirkt, vielmehr eher ausgleichend auf die elektrische Spannung. Außerdem würde ein in einen Wald einschlagender Blitz unbedingt einem Baume folgen und durch dessen Wurzeln zur Erde gehen. Hiernach ist die Blizgefahr für einen zwischen den Bäumen sich aufhaltenden Menschen im Walde keineswegs eine große.

Ganz beträchtlich größer ist die Gefährdung eines einzeln stehenden Baumes oder, allgemein gesagt, für jeden Gegenstand, der auf weitere Entfernung hin den höchsten Punkt des Geländes bildet. Ueber ihm drängen sich die Negativ-Potentialflächen auf engem Raume zusammen und vergrößern dadurch die elektrische Spannung ganz erheblich. Dieser Gefahr ist auch der Verunglückte unterlegen, als er den Wald verlassen hatte und über das freie Feld gelaufen ist. Es ist erwiesen, daß der Getödete auf weite Entfernung hin selbst der „höchste Gegenstand“ und demnach der Gefahr, durch einen Blitzschlag getroffen zu werden, in ganz besonderer Nähe ausgesetzt gewesen ist. Hiernach muß die Auffassung, daß der 400 Meter entfernte Wald die Blizgefahr veranlaßt habe, als unzutreffend bezeichnet werden. Ebenso muß verneint werden, daß die Wissenschaft die Blizgefahr einer im Freien befindlichen Person nicht höher bewerte als die einer in einem geschlossenen Raume befindlichen. Ich kann mit Bestimmtheit behaupten, daß eine derartige Anschauung den allgemeinen als richtig anerkannten Lehren der modernen Wissenschaft direkt widerspricht. Beweise für die Richtigkeit der letzteren liefert übrigens jede Blizstatistik.

Aus Provinz und Nachbarschaft

**Dortmund, 23. Juni.** (Totgefahren.) Gestern nachmittag wurde das vierjährige Söhnchen eines Bergmanns von einem Gefährtswagen überfahren. Das Kind kam aus einer Seitengasse gelaufen und rannte direkt unter die Räder.

**Endenheid, 22. Juni.** (Vollstreckung.) In der vom Kreise Altena auf Gelleren bei Endenheid erbauten Vollstreckungsanstalt für männliche Lungenkranke haben bis jetzt 2350 Kranke Aufnahme und Pflege gefunden. Die Anstalt befindet sich seit August 1898 im Betrieb. Ein ganz erheblicher Prozentsatz der dort untergebrachten Kranken hat seine Gesundheit wiedererlangt. Der von der Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt zu Münster geleistete Pflegesatz betrug bisher pro Person und Tag 3,50 Mk., die Anstalt hat, nach der „M.-B. Btg.“, diesen Satz auf 3,75 Mk. erhöht. Die Heilstätte ist für 100 Kranke eingerichtet. Während sie früher stets ganz belegt war, hat sich nach Eröffnung der Heilstätte Ambros bei Eagen der Andrang etwas

und da kommt er hierher von der Erhabenheitsgefühl, nur aus Liebe zu der Ausgestoßenen, ein tausendmal Besserer, der mit Mitleid und Grauen herabsteht auf sie, die weniger glücklich, der sich kein Vaterhaus erschlossen, der sich die Finsternis nie gelichtet, die nur das erfahren, nie Liebe —

O, heuchlerischer Tor, der am Schreibtisch schöne Theorien ausstübt, von der Menschheit schwärmt, für die Wahrheit kämpft! Zu Füßen sollst Du ihr sinken, die Hand sollst Du ihr küssen, der Unglückseligen, die dich an der Brust getragen.

Es war wieder die rote Wolke, die sich vor seinem Blick senkte, aber diesmal barg sie nicht Zorn und Haß, diesmal trug sie nicht die Farbe zügellosen Begierens, sondern die sanftere, einer edlen Erhebung, eines großen Entschlusses.

Johannes zögerte, in die grell erleuchtete Schnapskneipe einzutreten, die von Gästen ganz gefüllt war.

Da stand plötzlich Ferrol vor ihm. „Ich habe Sie schon kommen sehen, folgen Sie mir — man braucht Sie da drinnen nicht zu sehen.“

Er führte Johannes um die Ecke in das Geschäft. Weit rückwärts brannte ein Licht, es hing wie ein gelber Stern in dem langgestreckten, dunklen Gewölbe.

Dann schloß Ferrol die Tür hinter sich ab. „Ferrol!“ rief eine Stimme, in welcher Johannes niemals die aus dem Krebs erkannt hätte, so bang und leidenschaftlich klang sie. „Ferrol, bist du?“

„Ich bin's schon,“ gab dieser mit gedämpfter Stimme zurück. „Nach“ nur keinen Lärm! — Er ist da!“

Es war ein undefinierbarer Laut, der jetzt das Gewölbe durchzitterte, das Stöhnen eines gequälten Tieres, ein abgrundtiefer Seufzer.

(Fortsetzung folgt.)

Seitere Ede

**Beraleich.** „Wie hat's Ihnen denn in den Alpen gefallen, Herr Schnod?“ „Na, wissen Sie, ich bin mir vorgenommen wie ein Vordienpapier: bald steigt mer, bald fällt mer!“ (Z. M.)

Kinder der Finsternis

Roman von Anton von Perfall.

81. Nachdruck verboten

Johannes trat zurück. Es schien Ferrol, als ob er taumele, wie ein Betrunkener. „Seien Sie doch vernünftig! — Was ist denn dabei? Wir schweigen wie das Grab, wenn Sie nur ein biß!“

Johannes hörte die letzten Worte nicht mehr, er sah jetzt vor dem Entsetzten in die Nacht hinaus.

Vom Festplatz her ertönte lauter Jubel. Rottfeuer beleuchtete die ganze Kolonie. Die Musik spielte einen Tusch. Sie klangen wohl Frau Klärchen leben und Johannes Ohnseorg, den bewährten Leiter.

Johannes hielt an. Der Mensch sagte die volle Wahrheit! — Der Zweifel daran war seine Torheit. Was aber für Johannes das Vernichtende war, — er sagte nichts, was er nicht schon längst ahnte, mehr wie ahnte! — Und seit wann, — seit wann? Er stellte die Frage wie ein Richter an sich. Seit dem Verlobungsabend im Zimmer Cassans! Das ist nicht wahr. Von Wissen konnte damals noch nicht die Rede sein, höchstens von Furcht, ahnen. — Und er schwieg, schwieg immerfort.

Er konnte schweigen! — Der Tochter Cassans gegenüber, seiner Braut, Soran gegenüber! Darin lag seine Schuld, das Verbrechen, würdig seines Namens.

Und wenn er gesprochen, wäre sie vielleicht auch darüber hinweg? Klärchen? Eher wie nicht! Und er hat sich um solch einen Himmel betrogen. „Nie mehr kommt eine so glückliche Stunde!“ sagte Soran. „Nie mehr, Nie mehr! Das Weib verlangte nach ihm, — das Weib mit der roten Nadel! Das Weib eines Mörders, — des Cassanmörders!“

Schorer riefelte ihm den Rücken hinab. Alles gleich! Eine Mutter ruft, — eine sterbende Mutter! Und wenn sie aus der Hölle ruft, er muß ihr folgen, wenn er nicht zum ersten Verbrechen ein zweites fügen will. Er muß und will!

Er will aus ihrem eigenen Munde hören, das Letzte, das leuchtete Frau Mariannens aus dem Munde der Mutter.

Keine Nacht soll darüber vergehen, und dann, dann —. Er drückte die Stirne, um nicht zu denken und eile dem Festplatz zu.

Die Gesellschaft sah noch in der Verbalde. Er hörte die Stimme des Polizeirats, Klärchen und Soran saßen dabei.

Er konnte nicht in den Kreis treten. Am Gesicht wird man ihm das Ungeheuerliche ablesen, Soran vor allem — und dieser Müller — Klärchen!

Erst in die Kramergasse! Diese Ueberwindung wird ihm wieder die Kraft und das Recht geben, ihr unter die Augen zu treten. Ihr alles zu bekennen, darüber war er sich selbst noch nicht klar. Vielleicht war es grausam, Torheit! Wo zu ihr Leben vergangen! — Und sein Kind, der unschuldige Knabe! Soll er ihm das nicht gönnen, was Cassan ihm gönnen wollte, die Unwissenheit! Den Fluch noch weiter vererben? Wozu? — Soran zwar würde es verlangen. Der hat gut verlangen. Nimmermehr, er allein will es tragen, ganz allein, das ist größer, als die Qual teilen.

Nur jetzt nicht an den Tisch! Er hatte so die Absicht, Abends nach der Stadt zu fahren. Klärchen wußte davon. Im übrigen würde er sich schon herauskugeln, betreffs seines plötzlichen Verschwindens.

Oh, die Lüge wird ja jetzt von nun an sein Leben sein, aber es soll eine heilige, eine große Lüge sein!

Zuletzt entschloß er sich, einen Bedienten zu Klärchen zu senden. Er sei plötzlich in der bewußten Angelegenheit in die Stadt abgerufen worden und komme erst morgen zurück. Sie möge ihn bei den Herren entschuldigen.

Er wagte nicht mehr, den Wagen anspannen zu lassen, in der Furcht, Klärchen möchte kommen und ihn zurückhalten. So ging er zu Fuß der Vorstadtstation zu.

Als er hinter sich blickte, erhob sich die rote Blut zwischen den Kuppeln der Bäume, als ob ganz Gunkach in hellen Flammen stände.

Der Zug polterte in die Halle, nahm ihn auf, und brauste der Stadt zu.

-----

In der Kramergasse herrschte noch reges Leben, als Johannes sie betrat. Aus den Eingängen ertönte Musik und Gelächter. Die Destillatorken prangten in verführerischem Licht

vermindert, jedoch jetzt den der Anstalt überwiesenen Kranken in den meisten Fällen sofort Aufnahme gewährt werden kann.

**Laugendreier, 22. Juni.** (Verunglückt.) Auf See "Ransfeld" wurden heute früh die beiden beschädigten Ruderleute Kappe und Heib durch Steinfall verschüttet und sofort getötet. Man konnte sie nur noch als Leichen bergen. Beide sind hier anständig und beerdigt.

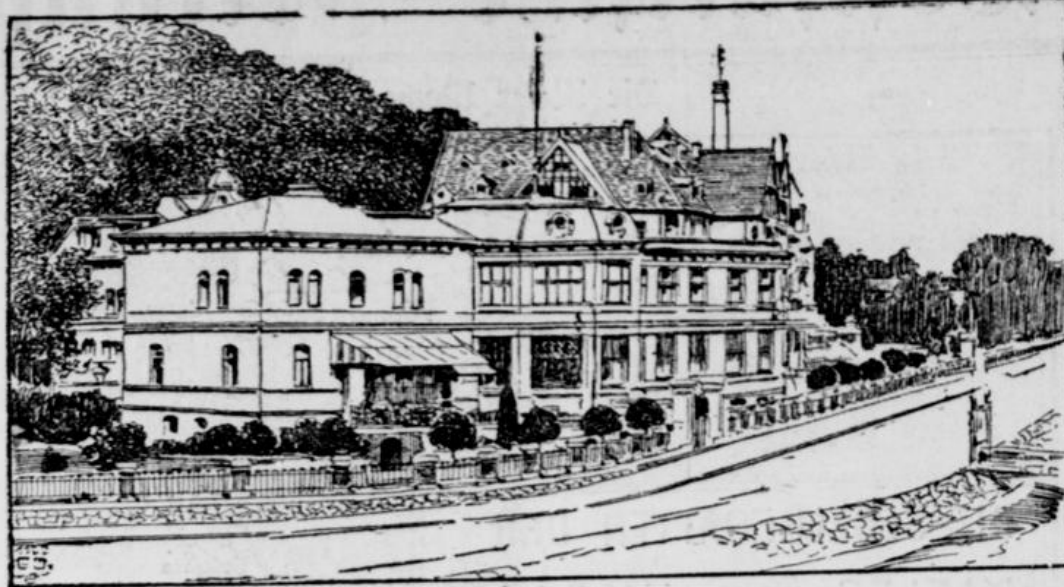
**Bodum, 22. Juni.** (Im Teerbehälter erstickt.) Infolge Einatmung schädlicher Dämpfe ist heute vormittag 10 Uhr bei der chemischen Fabrik von Schulz u. Co. in Hoffede zwei Arbeiter. Die Arbeiterin ist sofort angestellten Wiederbelebungsbemühungen blieben erfolglos.

**Essen, 23. Juni.** (Leichtsinnes Spiele mit Schusswaffen.) Im benachbarten Erle-Waldhain hantierte der Bergmann Friedrich Barzinski mit einem geladenen Revolver. Die mahnenden Zurufe vorbeigehender Freunde beachtete er nicht. Plötzlich frachte ein Schuss, und Barzinski stürzte, von der Kugel mitten ins Herz getroffen, tot zu Boden. Er war verheiratet und Vater mehrerer kleiner Kinder.

**Steele, 23. Juni.** (Vom Zuge überfahren.) Von dem um 8.02 Uhr vormittags nach Bochum abgehenden Personenzug wurde auf Bahnhof Nord ein Portier des betreffenden Geleise überfahren. Der Mann, welcher eine Witwe mit fünf unmündigen Kindern hinterläßt, war sofort tot.

**Gierfeld, 22. Juni.** (Eine weibliche Diebesbande.) Einer aus sechs Frauen bestehenden Diebesbande, die schon seit Jahren die hiesigen und vielleicht auch auswärtigen Warenhäuser unsicher gemacht hat, ist man jetzt auf die Spur gekommen. Bei den Hausdurchsuchungen förderte die Polizei eine große Anzahl von Damenkleidern, Röcken, Mänteln, Wäscheutensilien usw. zutage. Bei der Vernehmung der Frauen stellte sich heraus, daß sie seit 3 Jahren planmäßig mit großem Raffinement Warenhäuser und andere große Geschäfte gebrandschatzt haben. Sie brachten dies in der Weise fertig, daß sie zu dreien an eine Verkaufsstelle trafen, sich Waren vorlegen ließen und nach etwas faulten. Während dann eine von ihnen die Verkäuferin lebhaft in Anspruch nahm, stahl eine von den anderen, was sie gerade erwischen konnte, und die Dritte suchte sich dann in unbedachtener Weise damit zu entfernen. Diese

## Das Nachtklubhaus in Kiel



In Kiel herrscht jetzt zum Beginn der Kieler Woche reges Treiben, das besonders in der Nähe des Gebäudes seinen Mittelpunkt findet, das dem Kieler Nachtklub gehört und das wir heute unsern Lesern im Bilde vorführen. Die Anwesenheit des Königs Eduard

wird dem Feste, das wie alljährlich auch jetzt wieder im Nachtklubgebäude stattfindet, einen besonderen Glanz verleihen, und so werden eine Weile die Augen der ganzen Welt auf diesem Gebäude ruhen.

### Gerichtssaal

**Bielefeld, 22. Juni.** Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Greiff. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Major Wolf. (Schluß.)

**4. In der Trunkenheit**  
Der Klempnergehilfe Stanislaus Abram aus Versmold, zur Zeit hier in Untersuchungshaft, belästigte in der Trunkenheit drei Männer. Als diese ihn handgreiflich zurückwiesen, ist er schließlich auf den nichtstehenden Aderbörner Pannhofs aus

Versmold losgesprungen und hat demselben einen tiefen Messerstich in den Rücken beigebracht. Außer einiger gebührender Tracht Prügel, die ihm am Tatorte sofort verabreicht worden ist, erhielt er heute noch wegen der Messerstiche 1 Jahr Gefängnis.

**5. Das Zeichen zum Angriff**  
In der Nacht zum 21. September v. Js. wurden drei Revolvergeschüsse in der Salztromstraße hier abgefeuert. Mit dem Rufe: „So, das war das Signal zum Angriff“ stürzte sich der Stufatourgehilfe Anton Philipp von hier mit seinen Begleitern auf den Schleifer Fritz Müller von hier und schlug ihn mit einer Latte über den Kopf, so daß derselbe erhebliche Wunden davontrug. Natürlich ging dies alles nicht so alltag ab, denn der mut-

willige Bürsche mußte sich, aus mehreren Wunden blutend, ins hiesige Krankenhaus begeben. Heute erhielt er von der Strafkammer wegen gefährlicher Körperverletzung 1 Monat Gefängnis, worauf ihm von der ziemlich langen Untersuchungshaft 20 Tage in Anrechnung gebracht wurden. Wegen des Tragens und des Schießens mit dem Revolver wurde er zu einer Geldstrafe von 30 Mk. zu 10 Tagen Haft verurteilt.

**6. Auf dem Weibachtsballe**  
Auf dem Weibachtsballe am Pöpinghaufen kam es zu einer wilden Reiterei. Vor der Strafkammer waren heute der Fabrikarbeiter Karl Schäfel und Friedrich Schäfel von Pöpinghaufen angeklagt, gemeinsam den Kanonier Meier mißhandelt zu haben, und zwar soll Friedrich Schäfel den Meier und dessen Schwester mit einem Messer gestochen haben. Sie wurden beide im Sinne der Anklage überführt. Der weniger beteiligte Karl Schäfel erhielt eine Geldstrafe von 21 Mark evtl. 7 Tage Gefängnis. Friedrich Schäfel, der mit dem Meier gearbeitet hatte, wurde zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

**7. Unter falscher Flagge**  
Leitete eine zeitlang der Schlachtergehilfe Wolf Friedrich Wilhelm Hellmann von hier. Er hatte auf der Wanderhantel den Schlachtergehilfen Oskar Hilberg aus Hamm kennen gelernt. Beide waren am 30. November v. J. in der hiesigen Herberge zur Heimat eingekerkert. Um auf der Suche nach Arbeit lauer zu können, hat er sich von seinem Reisebegleiter eine weiße wollenen Schlachtersacke geborgt. Als der liebe Freund nicht zur versprochenen Zeit zurückkehrte und Hilberg seine Sachen untersuchte, stellte sich heraus, daß der Gauner ihm auch die Legitimationspapiere gestohlen und sich aus dem Staube gemacht hatte. Später verhaftet, hatte sich heute Hellmann, der schon wiederholt wegen Diebstahls und Unterschlagung verurteilt war und zur Zeit noch sieben Monate Gefängnis zu verbüßen hat, wegen Diebstahls und Unterschlagung vor dem Strafrichter zu verantworten. Von der Unterschlagung wurde er freigesprochen, weil seine Angabe, er habe den Hilberg gelockt, um ihm die Jacke zurückzugeben, nicht widerlegt werden konnte. Dagegen erhielt er wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle eine Zuchthausstrafe von 2 Monaten Gefängnis, so daß er jetzt im ganzen 9 Monate Gefängnis zu verbüßen hat.

Für Redaktionen und Inserate verantwortlich: Friedrich Vieder, Bielefeld.

# Wirkliche Ersparnis in der Küche mit MAGGI'S Suppen- u. Speise- Würze.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Würze.

Sehr ausgiebig:

deshalb sparsam verwenden.

[18815]

Protektor: Der Kronprinz des Deutschen Reiches

## Düsseldorf 1904

vom 1. Mai bis 23. Oktober

Grosse Gartenbau-Ausstellung  
Internat. Kunst-Ausstellung  
Kunsthistorische Ausstellung

**Gartenbau:**  
Grösste aller bisherigen Gartenbau-Ausstellungen (ca. 200000 qm Fläche).  
Diese Woche: 70000 blühende Rosen.  
Freitag: Grossartiges Feuerwerk.  
Samstag: Eröffnung der Rosenausstellung.  
— Täglich geöffnet von 8 Uhr morgens an. —  
Eintritt: Gartenbauausstellung, Kunstausstellung und Diorama 1,50 Mark, Gartenbauausstellung allein 1 Mark.  
Jeden Mittwoch halbe Preise. \*13902  
Das Generaldebit der Ausstellungs-Lotterie wurde dem Bank-Geschäft Ferd. Schäfer in Düsseldorf übertragen.  
Lose à 1 Mk. Hauptgewinne Mk. 40000, 20000, 10000, 50000 Lose, 25000 Gewinne mit Mk. 170000.

**Kunst:**  
Gesamtausstellung der Werke von Adolf Menzel, Rodin und Bartholomé, Gemälde der bedeutendsten Meister aller Nationen, Meisterwerke der Bildhauerkunst, Historische Ausstellung, Gemälde der grössten westdeutschen u. niederländischen Maler, kunstgewerbliche Erzeugnisse alt. Meister, Gobelins, Glasmalereien, Buchmalereien etc.

8 Tage zur Probe

**Kampmann's Wasser-Motor-Waschmaschine**  
wird durch den Druck der Wasserleitung getrieben, arbeitet vollständig selbsttätig. — Ist keine Wasserleitung vorhanden, so ist

**Kampmann's Pendelwaschmaschine „Leichtwäcker“**  
die beste und leichteste Handwaschmaschine.

Ausstellung Berlin 1904: Gold-Medaille u. Ehrenpreis.

**Kröber & Thomas**

## Kloster-Brauerei München.

Wir beehren uns, bekanntzugeben, daß wir den Kleinverkauf für Bielefeld und Umgebung

### Herrn Heinrich Lechtermann

**Bierhandlung**

übertragen haben, welcher unser Bier sowohl in Fässern als Flaschen führen wird.

## Klosterbräu

ist auf verschiedenen großen Ausstellungen mit allerersten Preisen prämiert worden und hat sich durch seinen ausgezeichneten aromatischen Geschmack und seine hervorragende Verfeinertheit allerorts Beifall erworben.

Langjährige Branchenerkenntnis und Erfahrung des Herrn Lechtermann sowie dessen vorzügliche Einrichtungen in Bezug auf Lager und Gisteller, bieten uns Garantie, daß unsere verehrl. Abnehmer mit stets feinstem Stoff bedient werden.

Indem wir Herrn Lechtermann dem Wohlwollen der Herren Abnehmer bestens empfehlen, zeichnen wir

213910 hochachtungsb.

P. S. Klosterbräu kommt in folgenden Wirtschaften zum Anschau:

Hotel zur Post, Café-Restaurant Imperial, Hotel Welfischer Hof, Restaurant W. Kastrup, Restaurant Karl Hagemann, Soltau-Sch. W. Wirsborth, W. Giesmann, Gerfordestr., W. Branzmann, Zur Sonne, S. Giesmann, Zur schönen Aussicht.

## Fahrräder

größerer Posten zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen. \*13908,152

**Viktoriastr. G. Weitkamp, Viktoriastr.**

Generalvertreter der Anker-Fahrräder und -Nähmaschinen.

## Füsiliere vom Feldzug 1864.

Alle Kameraden, welche den Feldzug 1864 beim Füsiliere-Bataillon 3. Regt. Nr. 15 mitgemacht haben, werden gebeten, sich am Sonntag, den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Christl. Hospiz, Bahnhofstraße, zu einer Versammlung der für den 29. Juni zu arrangierenden kameradschaftlichen Feiern einzufinden. \*13953 Das prov. Komitee.

## 211. Königl. Preuss. Klassenlotterie

1. Ziehung 7. und 8. Juli 1904.

| Loseabschnitte | 1/1  | 1/2  | 1/4 | 1/10 |
|----------------|------|------|-----|------|
| Mk. 40.—       | 20.— | 10.— | 4.— | —    |

und Porto für Zusendung sind abzugeben.

Die Königl. Lotteriegewinner:

|                              |           |                           |
|------------------------------|-----------|---------------------------|
| Bertelsmann, Bürgerweg 44 a. | Bielefeld | Gros, Sieserwall 3, part. |
|------------------------------|-----------|---------------------------|

**Gaskocher Petroleum-kocher Spiritus-kocher**

bestbewährte Fabrikate. \*13967

**Fr. Olliver**  
Allstädter Kirchstr. 6

**Prima Tilsiter Käse, Pfund 60 Pfg.**  
**Hochfeiner Holländer Käse, Pfund 60 Pfg.**  
**Recht saft. Schweizerkäse, Pfund 80 Pfg.**

empfehlen \*13968

## Heinrich Krause,

Rathausstr. 10. Fernsprecher 905.

## Grosser Gewinn!

**Vertriebs-Lizenz!**

auf einen neuen geschützten schattenlosen Gasflüßigbrenner regierungs-bezirksweise in Rheinl. u. Westfalen zu vergeben. Der Brenner ist bereits in größerem Umfang bei staatlichen Behörden und Grossbetriebsgesellschaften, auf Grund selbst vorgenommener Proben wegen seiner hohen Lichtwirkung u. bedeutenden Gasersparnis (gegen über 50 %) in Verwendung. Auskunft und Verkaufsbedingungen durch Ingenieur **Willibald Merl, Köln.** Angabe von Referenzen erbeten. Bis 1. Juli cr. ist der Brenner in verschiedenen Installationen in Köln, Langgasse 2, zu besichtigen. \*13906

## Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt

(Stäben, Gesellschaften etc.). Gute Erfolge. Sehr billig Prop. gratis. Adresse: Frauenzeitung, Berlin-Coppenh. \*1592

## Christlicher Verein junger Männer

Ravenmarkt 2.  
Sonntag, den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr, in der Neukircher Kirche:

## 9. Vereins-Fest

der Kreisverbandes Bielefeld.

Nachfeier im groß. Saal Ravenmarkt 2.  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Freies Zusammensein im Garten.**

Es ladet ein 13991,147 Der Vorstand.

**Rekrücken- u. Keulen, 1904 er schwere junge Gänse, Enten, Kapaunen Poularden hiesige Landhähnchen, Suppenhühner, junge Tauben, flets \*13379 lebend. Bachforellen**

**H. Wemhoff,**  
Goldstr. 2. — Telefon 764.

## Synagogengemeinde.

Sonabend, den 25. Juni: **Predigt.** \*13990

Sonntag, den 26. Juni, vormittags 10 Uhr: **Jugendgottesdienst.**

## Vermischte Anzeigen.

**Darlehen, an jed. fof. Selbstgeb. Rab. Schneeweiss, Berlin, Invalidenstr. 32, Rückst. 148.**

## Hypotheken-Gelder

auf ersten und zweiten Stelle, offeriert unter 13256 an die Expedition der Westfälischen Zeitung. \*1552

**Teilhaberschaft u. Geschäftsverkauf vermittelt Dr. Eug. Mannheim. \*305**

**Sommertheater, Freitag, den 25. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Der Bruder Straub, Sonabend, 26. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Die Hand der Sabin, 1899/1900 Die Di**

**Prima junge Gänse, a Stück 5—6 prima junge Enten**

**3,50—3,75 prima Kapau Poulard**

**von 1,80 M zarte Fricassie Suppenfleisch, Poulard und jette Tauben Rehwi**

**lebende Hühner feinste Stein Tafel Suppenfleisch, Pfirsich**

**Ludw. J. Mart**

**Zu verka**

**Ein 12—14 Stig Bre**

**hills zu verkaufen, Ein mit Klappst u wagen, sowie ein wagen. Unterer Patentachse hat geben H. Voss, 388e Fernbrech**

**Ein- bis Familie**

**mit Garten, Bie zu verkaufen. Geil. Anfr. un die Exped. der**

**Hypoth**

**Mk. 5300 hinter der Sparkasse, Ein Mk. 24000 der 5 % verzinslich Wert der Hypoth. 50000 Mk. Offerten unter die Exped. der W. erbeten.**

**Eine gutgebaute Schlachtereim sofort zu verkauf. Offerten unter Exped. der W. erbeten.**

**Stauf-G**

**Landwein für Kolonialwa sofort zu kaufen unter T. K. 139 unter Westfäl. St**

**Getre Garbenob u. kauft B. Darm Postkarte genü nach auswärt.**

**kleines, nahe fassen gesucht. 13886 an die Westfälischen A**

**Berl**

**Somm fast neu, billi Notbrenner.**

**Gaus nahe Bürger halber für 120 Ankaufung, W Offerten unter Exped. der W. erbeten.**

**Hand 4 räder, fast zum Verkauf Biegenstr. 8.**

**Schu gänzlich in Aufgabe des zu bedeuten. 13886 an die Westfälischen A**

**Unenn Decken 6 M Mark verkauf Kaiserstr. 3.**

**Fa habe ein sehr tes Herren gebrauchtes abzugeben. Offerten unter Exped. der W. erbeten.**

**Sind Sportwagen, räumen, gel nehmbar B Siegfriedstr.**

**nach 3 schöne bindinnen, 8 abzugeben. 13886 an die Westfälischen A**

**forderrstraße**

mehreren Wunden  
ausbeugen. Heute  
wegen gefährlicher  
Angriffs, worauf ihm  
Schußhaft 20 Tage  
oben. Wegen des  
mit dem Besondere  
von 30 Mt. an.  
alle  
in der wästen Reiteri.  
heute der Fabrik.  
riedrich Schäl von  
in den Kanonier  
und zwar soll Friedrich  
Schweizer mit einem  
werden beide im Sinne  
niger beteiligte Marz  
von 21 Mt. evtl.  
Schäl, der mit dem  
zu 4 Monaten Ge  
e  
Schlichtergerichte Wolf  
von hier. Er hatte  
Schlichtergerichte Ostar  
erkennt. Beide waren  
auf der Suche nach  
nen, hat er sich von  
heute wolle Schlichter  
freund nicht zur Ver  
und Silber seine  
heute heraus, daß der  
Simulationspapiere ge  
staube gemacht hatte.  
heute Hellmann, der  
Schäbels und Unter  
zur Zeit noch sieben  
en hat, wegen Dieb  
zu erschlagung wurde  
er habe den Hil  
zurückgeben, nicht  
egen erhielt er wegen  
Schäbels eine Zuspä  
amts, so daß er jetzt  
is zu verhängen hat.  
ate verantwortlich  
er. Bielefeld.

peison-  
ze.  
[13815]

stlicher Verein  
nger Männer  
Bavenmarkt 2.  
tag, den 24. Juni,  
tags 4 Uhr, in der  
Kathol. Kirche:  
vereins-Fest  
der  
verbandes Bielefeld.  
ier im groß. Saal  
Bavenmarkt 2.  
ends 8 1/2 Uhr:  
es Zusammensein  
im Garten.  
adert ein 13991,147  
Der Vorstand.

ücken-u.Keulen,  
1904er schwere  
e Gänse, Enten,  
raunen Poularden  
biefige  
dhähnchen,  
uppenhühner,  
junge Tauben,  
fets 113379  
nd. Bachforellen  
Wemhoff,  
fr. 3. - Telefon 764.  
agengemeinde.  
nabend, den 25. Juni:  
Predigt. 113990  
tag, den 26. Juni, vor-  
mittags 10 Uhr:  
gendgottesdienst.  
ermischte Anzeigen.

ohn, an jed. sof. Selbst-  
Rab. Schneeweiß, Berlin,  
idenstr. 32, Rückst. 148.

ypotheken-  
Gelder  
ersten und zweiten Stelle,  
ert unter 13256 an die  
tion der Westfälischen  
ng. 1152  
Teilhaberschaft  
schaftsverkauf vermittelt  
ng. Mannheim. 305

**Sommertheater.**  
Heute, Freitag, den 24. Juni,  
abends 8 1/2 Uhr: 1. Akt:  
**Bruder Straubinger.**  
Sonabend, 25. Juni, 8 1/2 Uhr:  
3. Akt: **Die Schürzenbär.**  
Hand der Schürzenbär.  
Die Direktion.

**Prima junge fleischige Gänse,**  
a Stück 5-6 Mt.,  
**prima junge fleischige Enten,**  
3,50-3,75 Mt.,  
**prima Kapannen und Poularden,**  
von 1,80 Mt. an,  
**zarte Fricassees- und Suppenhühner,**  
**fleisch. Vandhähnchen und fette junge Tauben,**  
**lebende Hummer, feinste Steinbutten, Tafelfische, Suppenfische, Pfirsiche.**  
**Ludw. Jacke,**  
Markt 6. 14004

**Zu verkaufen.**  
Ein 12-14 fahiges  
**Break**  
billig zu verkaufen oder auch  
zu verheilen. Ein halber  
mit Klappboden und 2 Jaag-  
wagen, sowie einige Antik-  
wagen. Untergeteile mit  
Patentachsen hat wieder abzu-  
geben. 13758,160  
H. Voss, Böhlenbestr. 64.  
Hörnle 484.

**Ein- bis Zwei-  
familienhaus**  
mit Garten, Bismarckstr.,  
zu verkaufen. 147  
Geil. Anfr. unter 13809 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg.

**Hypotheken**  
Mt. 5300 hinter Mt. 14000  
der Sparasse, Mt. 1500 hinter  
Mt. 24000 der Sparasse, mit  
5% verzinslich zu verkaufen.  
Wert der Hypotheken 30000  
resp. 50000 Mt.  
? Offerten unter B 13741 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg. 1446  
Eine gutgehende  
**Schladerei mit Einrichtung**  
sofort zu verkaufen. 147  
Offerten unter 13928 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg.

**Staus-Gesuche.**  
**Radeneinrichtung**  
für Kolonialwarengeschäft  
sofort zu kaufen gesucht. 177  
unter T 13776 an die Exp.  
der Westfäl. Zeitg. 148

**Getragene**  
Garben und Schusseng  
laut B. Darms, Bingenstr. 8.  
Postkarte genügt. Komme auch  
nach auswärts. 604322

**Haus.**  
Kleines, nahe der Stadt zu  
kaufen gesucht. Offerten unter  
13886 an die Exp. der Westfäl.  
Zeitg. 148

**Verkäufe.**  
**Sommerauszug.**  
fast neu, billig zu verkaufen.  
Hörnle 13. 13945

**Hausverkauf**  
nahe Bingenstr., umständ-  
halber für 12000 Mt., kleine  
Anzahlung, Restwert 750 Mt.  
Offerten unter 13957 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg.

**Handwagen.**  
4 räderig, fast neu, steht billig  
zum Verkauf bei B. Darms,  
Bingenstr. 8. 114003,147

**Schuhwaren**  
ganzlicher Ausverkauf, wegen  
Aufgabe des Ladengeschäfts,  
zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen. B. Meyer, Nieder-  
wall 5. 113307,151

**Büchermatzen**  
Deden 6 Mt., Schlauch 4  
Mt. verkauft Louis Böh,  
Kaiserstr. 3. 113825,147

**Fahrrad.**  
Ede ein sehr wenig gebrauch-  
tes Herren- und ein wenig  
gebrauchtes Damen-Rad billig  
abzugeben. Wellmann, Ver-  
dortstr. 14. 113865,146

**Sunderwagen.**  
Sportwagen, um damit zu  
räumen, gibt zu jedem an-  
nehmbar Preis ab Vinemant,  
Eggenstr. 31. 113449,150

**Habe**  
noch 3 schöne deutsche Schäfer-  
hündinnen, 8 Wochen alt, billig  
abzugeben. B. Sieffmann, Ver-  
dortstr. 62. 113074

**ermischte Anzeigen.**  
ohn, an jed. sof. Selbst-  
Rab. Schneeweiß, Berlin,  
idenstr. 32, Rückst. 148.

**Miet-Gesuche.**  
**Wohnhaus**  
von 3-4 Familien zu dachten  
gesucht, Kauf eventl. nicht aus-  
geschlossen.  
Offerten mit genauen An-  
gaben und Lage unter 13817  
a. b. Exp. d. Westfäl. Zeitg.  
Ehenaar, 2 Personen, sucht

**Wohnung**  
von 4 Räumen, wenn möglich  
abgeschlossen in der 1. Etage  
oder barriere, per 1. Oktober  
zu mieten.  
Offert. m. Preis u. Lage unt.  
13816 an die Expedition der  
Westfälischen Zeitung.

**Einfach  
möbliertes Zimmer**  
mit voller Pension sucht junger  
Kommis.  
Offerten mit Preisangabe  
unter 13809 an die Exp. der  
Westfäl. Zeitung.

**Gut möbliertes  
Zimmer**  
möglichst  
**Bohn- u. Schlafzimmer,**  
mit Morgentasse, per 1.  
Juli zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisan-  
gabe unter K 649 an die  
Geschäftsstelle der West-  
fälischen Zeitung. 147

**Wohnung**  
von 3 Zimmern u. Küche. Off.  
mit Preis an Schö, Deun-  
hausen, Rentstr. 3.

**Wohnung**  
wird per 1. Okt. zu M. 350,-  
von einer kleinen anständigen  
Familie gesucht. Offert. erbeten  
unter 13843 an d. Exp. der  
Westfäl. Zeitung. 148

**Wohnung**  
von 3-4 Zimmern in der Nähe  
der Detmolder- oder Gohlener-  
straße per Juli von ruhigen  
Leuten gesucht. Offerten mit  
Preisangabe erbeten unter 13836  
a. b. Exp. d. Westfäl. Zeitg. an richten.

**Zu vermieten.**  
**Friedrichstraße 22**  
ist eine schöne, abgeschlossene  
Wohnung von 4 Räumen nebst  
Speisekammer, Gasanrichung u.  
fortwährend per 1. Juli  
zu vermieten. Mietpreis 310  
Mt. Näheres daselbst zweite  
Sta. rechts.

**Blasebalg.**  
wenig gebraucht, wie neu, ist  
preiswürdig abzugeben. 83  
Hörnle 13. 113956,153

**Kinderwagen**  
billig zu verkaufen. Böh-  
nenstr. 24. 113985

**Chaiselongue,**  
neu, billig zu verkaufen. Böhlen-  
bestr. 94. 113973

**Fahrrad,**  
fast neu, billig abzugeben. Näh.  
in der Exp. der Westfälischen  
Zeitg. 113955,149

**Stellen-Gesuche.**  
**Franz**  
sucht abends Kontor oder Laden  
reine zu machen. Off. unter  
13926 an die Exp. d. West-  
fälischen Zeitung.

**Junger**  
Mädchen sucht, gestiftet auf  
gute Requirisse, zum 1. Juli  
oder später Stellung als Schül-  
terin der Hausfrau. Selbige ist auch  
im Geschäftswesen sehr erfahren.  
Offerten unter 13963 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg.

**Offene Stellen.**  
**Küchenmädchen.**  
evangel., welches Hausarbeit  
übernimmt, für bald oder Off.  
für Elberfeld gesucht. Lohn  
55 Thaler. Näh. Kolonnen-  
straße 5. 113923

**Arbeiter.**  
jung, intelligent, findet dauernde  
Beschäftigung. Böhnenstr. 20.  
(113950,147

**Bädergehilfe.**  
zweiter, bis zum 27. d. Mts.  
gesucht. Bismarckstr. 49. (13922

**Junger**  
Mädchen aus achtbarer Fam-  
ilie zur Erlernung des Haus-  
halts u. Geschäftes ohne gegen-  
seitige Vergütung gesucht. An-  
mitteilung an die Exp. der  
Westfäl. Zeitung. 147

**Mädchen.**  
proberes, tüchtiges, für Haus-  
arbeit auf sofort oder später  
gesucht. Frau G. Wittenborn,  
Göddenstr. 24. 113984

**Die erste Etage**  
von 5 Räumen in meinem Hause  
Bismarckstr. 17 ist auf gleich  
oder später an ruhige Mieter  
zu vermieten. 113700,148  
F. Breipohl.

**1. Etage**  
per 1. Oktober zu vermieten.  
13284,158 Hermannstr. 30

**Rohrreifestraße 22**  
**Parterrewohnung**  
per 1. Juli cr. zu vermieten.  
S. Katzenstein Söhne.  
112419,7

**Eine Wohnung,**  
3 schräge Räume und 1 großer  
Raum, zum Preise von 160 Mt.  
per 1. Oktober d. Ja. an ruhige  
Mieter zu vermieten.  
G. Kramer, Siegfriedstr. 1.  
113033,152

**Herrschafft. Etage**  
an ruhige Mieter gleich oder  
später zu vermieten. Gr. Bier-  
garten am Hause. Preis 750 Mt.  
113456,152 Brüderstr. 8

**1. Etage**  
von 8 Räumen u. Zubehör sof.  
oder später preiswert zu ver-  
mieten. 13300,149 Kaiserstr. 61

**Herrschafftliche**  
zu vermieten sofort oder später.  
Näheres Johannisberg 8.  
113032,147

**Die von Herrn Major Trebst**  
bewohnte 1. Etage  
am Eberhardstr. 4 wird zum  
1. Oktober mietfrei.  
Graeber, Baurat.

**2 Wohnungen,**  
1 abgeschlossene Etage von 5  
Räumen nebst Zubehör, eine  
Wohnung von 4 geraden Räu-  
men per sofort ab 1. Oktober  
zu vermieten. Göddenstr. 40.  
113747,146

**Zu vermieten.**  
**Einen Laden** mit Reale  
und Treten, sowie Komptoir,  
Keller und Lagerzimmern nebst  
Wohnung, bestehend aus 6  
Räumen mit Zubehör, worin  
seit 20 Jahren ein Kolonial-  
und Gemütswaren-Geschäft  
betrieben wurde, steht zum 1.  
Oktober zu vermieten. Derselbe  
liegt an bester Geschäfts-  
lage in der Nähe der Haupt-  
straßen. B. u. auch würde  
sich derselbe an jedem anderen  
Geschäft eignen. Off. unter  
D 13793 an die Exp. der  
Westfäl. Zeitung. 146

**Große Lagerräume**  
sind Waldstr. 6 per 1. Oktober  
zu vermieten. 113948,150  
Näheres Turnerstraße 46.

**Geschäftsräume,**  
1 größerer oder 3 kleinere  
Räume, im Volkskaffeehaus,  
Niederwallstr. Nr. 9, und zum  
1. Oktober d. Ja. zu vermieten.  
Näh. d. b. West. Bismarckstr.

**Detmold.**  
In allerbesten Geschäftslage  
der Stadt  
**große Ecken**  
mit evtl. fünf großen Schau-  
fenstern, mit und ohne Woh-  
nungen, zu vermieten. Für  
jedes Geschäft passend, auch für  
Warenhaus. Offerten unter  
Nr. 22 an die Am. Exp.  
Beder & Giese, Detmold.

**II. Etage**  
7 Räume, der Neuzett ent-  
sprechend, per sofort billig zu  
vermieten. 13480,781  
Bahnhofstr. 18.

**Parterre-Wohnung**  
mit Garten b. 1. Okt. a. verm.  
Näheres Turnerstr. 46.

**Herrschafftliche** 13950,150

**1. Etage**  
mit Garten b. 1. Okt. a. verm.  
Näheres Turnerstr. 46.

**Herrenwohnung**  
Nähe der neuen Post zu ver-  
mieten. Herforderstr. 53.  
113972,147

**Offene Stellen.**  
Für Bielefeld u. Umgebung  
ist die  
**Hauptvertretung**  
nebst Incasso  
einer erstklass. Lebensver-  
sicherungsgesellschaft, in be-  
sonderer Vertheilung, gewandt,  
und solventen Herrn zu ver-  
geben, der sich der Branche  
nebenbei, resp. in Verbindung  
mit f. anderen Geschäften  
widmen kann.  
Fr. Off. mit Refer. etc. sub.  
O. E. 1145 an Haasenstein  
& Vogler, A.-G., Köln.

**Größere Fabrik** sucht einen  
nächster, zuverlässigen und  
energiehchen Mann, im Alter  
von 32-36 Jahren, als  
**Portier.**  
Nur Bewerber, welche obige  
Eigenschaften durch Zeugnisse  
und Empfehlungen nachweisen  
können, belieben schriftliche  
Offerten unter 13965 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitung ein-  
zulegen. 147

**Vericherungsbranche!**  
Unbescholtene Herren jeden  
Standes ist Gelegenheit ge-  
boten, sich bei einer ersten  
Vericherungs-Gesellschaft  
lohnenden Nebenverdienst zu  
verschaffen. Offerten unter  
13969 an die Expedition der  
Westfäl. Zeitg. 146

**2-3 Räume**  
sofort gesucht. Off. mit Preis  
unter 13989 an die Expedition  
der Westfäl. Zeitung. 1

**Wohnung**  
von 3-4 Räumen mit Land  
und Stallung, Nähe der De-  
tmolderstraße, per 1. Oktober  
gesucht. Offerten unter 13915  
an die Exp. Westfäl. Zeitg.

**Herren,**  
welche in ihrer freien Zeit das  
**Ausichreiben**  
von Geschäftsadressen  
übernehmen, wollen schriftliche  
Offerten unter A 651 an die  
Westfäl. Zeitung einreichen. t  
147

**Ein junger Bädergehilfe**  
gesucht.  
B. Müller, Obernstraße.  
Zum sofortigen Eintritt  
**tüchtiger**  
**Eisenhobeler**  
gegen hohen Lohn gesucht.  
**Huck & Co.**  
114008,147

**Tüchtige Arbeiter**  
gesucht für die Sandsteinbrüche  
oberhalb Bielefelds bei  
höherem Lohn. Gelehrte Stein-  
brecher erhalten erhöhten Lohn.  
Meldungen im Bureau Her-  
forderstraße 22. 114007,147

**Laufjunge**  
für ganze Tage gesucht.  
Niederstr. 43.  
113696,146

**1 Arbeitsburschen**  
von 14-16 Jahren suchen  
Gebr. Westheide.  
113988

**Für ein Bäckergeschäft** in  
Stahlfeld wird zum 1. Juli  
eine durchaus tüchtige  
**Direktrice**  
gesucht. Off. mit Gehaltsanfr.  
u. Ang. d. früh. Stell. werden  
unter Chiffre 13921 an die Exp.  
der Westfäl. Zeitg. erbeten.

**Zur durchaus selbstständigen**  
Leitung einer größeren Plä-  
tteri eine im Plätten und  
Bäckern erprobte  
**Direktrice**  
gesucht. Off. mit Gehaltsanfr.  
u. Ang. d. früh. Stell. werden  
unter Chiffre 13921 an die Exp.  
der Westfäl. Zeitg. erbeten.

**Zur durchaus selbstständigen**  
Leitung einer größeren Plä-  
tteri eine im Plätten und  
Bäckern erprobte  
**Direktrice**  
gesucht. Off. mit Gehaltsanfr.  
u. Ang. d. früh. Stell. werden  
unter Chiffre 13921 an die Exp.  
der Westfäl. Zeitg. erbeten.

**Mädchen**  
gesucht. Zu erfragen  
Mittlerstr. 13.

**Für feines Bäckergeschäft** in  
St. Gallen (Schweiz) werden  
**2 tüchtige**  
**Näherinnen**  
gesucht, welche in der Anfertigung  
von Herren-Überhemden  
durchaus perfekt sind. Unter  
Lohn und Reise-Vergütung.  
Näheres bei 113940

**Carl Heidrich,**  
Niederstr. 26.

**Kragen-  
Näherinnen**  
in und außer dem Hause suchen  
bei höchsten Löhnen 13279,151

**Der Mann & Heyer,**  
Kaiserstr. 38.

**Geübte  
Plätterinnen**  
für Kragen, Manschetten und  
Servietten bei allerhöchsten  
Löhnen und dauernder Be-  
schäftigung gesucht. 13278,151

**Lehrmädchen**  
werden täglich eingestellt.  
**Der Mann & Heyer,**  
Kaiserstr. 38.

**Tüchtige**  
**Haus- u. Küchenmädchen,**  
ein feines Mädchen für Sommer-  
fräulein werden auf sofort,  
1. Juli oder August bei hohem  
Lohn gesucht. Zu erfragen bei  
Brau Anstalt Heiwinkel,  
Stellensuchend.

**Gaderbaum u. Bielefeld,**  
Gaderloberstr. 58.

**Stellen-Gesuche.**  
**Älter. Bädergehilfe**  
sucht Stellung, wo er später  
das Geschäft übernehmen kann.  
Geil. Offert. unter 13910 an die  
Exp. der Westfälischen Zeitung.  
149

**Ein junges ev.**  
**Mädchen**  
sucht Stelle in einem kleinen  
Haushalt per sofort od. später.  
Offerten unter 13996 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg. erbeten.

**Tüchtiger jung. Mann, bei**  
**Priv.-Beamten-Kundschaft**  
gut eingeführt. 113903

**sucht**  
die **Vertretung**  
eines leistungsfähigen Hauses.  
Off. K. F. U. 534 an Rudolf  
Mosse, Köln.

**Manjarden-Wohnung.**  
5 Räume, abgeschlossen. Etage-  
Wohnung 4 Räume abgeschlossen  
per 1. Oktober zu vermieten.  
Zu erfragen Anndstraße 43  
Garten-Geschäft. 113534,146

**Herrenwohnung.**  
fein möbliert, mit oder ohne  
Pension. Aussicht auf die Stadt.  
Anlagen. Sietewall 5. 1151

**Wohnung.**  
1. Etage, von 5 Räumen nebst  
Bodenkammer zu vermieten.  
Kaiserstr. 47. 113983,149

**Wohnung**  
von 4 geraden Räumen mit  
Land und Stallung per 1. Okt.  
zu vermieten. Gut Eudbrack  
169, in der Nähe Wirtschaft  
Börsing. 113971,149

**Junges Mädchen,**  
selbständig im Schneidern,  
Kochen und Haushalt, sucht  
Stellung als Stütze a. 10.  
Juli od. spät. Off. u. M. E.  
13900 a. b. Exp. d. Westf. Zeitg.

**Vermischte Anzeigen.**  
**I. Hypothek**  
auf ein Wohn- und Geschäfts-  
haus im Taxwerte von 57000  
Mark gesucht. Angebote mit  
Angabe des Betrages u. Zins-  
fußes unter 13927 an die Exp.  
der Westfäl. Zeitg.

**Hypothek**  
von 5-6000 Mt. a. 2. Stelle  
hinter 7500 Mt. der Stadt-  
bank, a. neuerbautes Wohn-  
haus mit Garten, 18 Hektar  
zum 15. Juli gesucht. Genügende  
Sicherheit vorhanden.  
Geil. Off. u. 13943 an die  
Exp. der Westfäl. Zeitg.

**Junger Kaufmann wünscht**  
**Untericht im Contocorrent-  
und Geschäftsbuch.**  
Offerten mit Preisangabe  
unter 13925 befördert die Exp.  
der Westfäl. Zeitung.

**Bücher-Revisionen,**  
Einrichtung prakt. Buch-  
führungen, Inventuren, Vi-  
langen, Gutachten uhm.  
Carl Ernst, beid. Bücher-  
113661 Revisor, 18  
Bielefeld, Cavallostr.

**Erstliche um Ausbendung von**  
**Preislisten über**  
**Carl u. Kleinfwaren**  
an Emil Ranke, Kochel,  
Eberbachern. 113905

**Regelbahn**  
für Sonnabends (Abends) ge-  
sucht. Offerten mit Preis unt.  
13996 an die Expedition der  
Westfäl. Zeitung. 1

**Todes-Anzeige.**  
Es hat Gott dem All-  
mächtigen gefallen, am  
Mittwoch, abends 6 Uhr  
nach kurzem, schwerem  
Leiden meine liebe Frau,  
unser gute Mutter,  
Schwester, Tante, Schwie-  
germutter u. Großmutter  
**Friederike Bohle**  
geb. Aulbröt  
im Alter von 55 Jahren  
an sich zu ruhen. 113996  
Dieses zeigen mit der  
Bitte um stille Teilnahme  
tiefbetruert an  
Die trauernden Hinter-  
bliebenen.  
Die Beerdigung findet  
am Sonnabend, den 25.  
d. Mts., nach 5 Uhr vom  
Trauerhause, Herforder-  
straße 220, aus statt.

**Wohnungen.**  
abgeschlossene, 3 und 4 Räume,  
am 1. Juli und Oktober frei.  
Wo? sagt die Exp. der West-  
fälischen Zeitung. 113959

**Wohnung.**  
4 Räume, abgetheilt. 1. Etage,  
nebst Bodenkammer und Zu-  
behör, jährl. 300 Mt., an ruhige  
Leute 1. Oktober zu vermieten.  
Wo, sagt die Exp. der West-  
fälischen Zeitg. 113987

**Herrenwohnung.**  
möbl., mit guter Pension, Mitte  
der Stadt, zu vermieten. Zu  
erfragen in der Expedition der  
Westfäl. Zeitg. 113944

**Möbliertes**  
Zimmer mit oder ohne Kost  
frei am Neumarkt. Näheres  
in der Exp. der Westfälischen  
Zeitg. 113946

**Bodenzimmer**  
zu vermieten. Wo? sagt die  
Expedition der Westfälischen  
Zeitg. 113916

**Verschiedenes.**  
**5-600 Mt.**  
gegen gute Sicherheit u. hohe  
Zinsen zu leihen gesucht. Das  
selbst ein hübscher Hausbau  
billig zu verkaufen. Off. unter  
13949 an die Exp. der Westfäl.  
Zeitg. 147

**5-6000 Mt.**  
zur 2. Stelle per gleich oder  
später von vünftlichem Zins-  
zahler gesucht. Offerten unter  
13946 an die Exp. der West-  
fälischen Zeitung.

**Verloren**  
ein Korallen-Armband auf dem  
Bogenbrunnen-Güterlober-  
straße. Gegen Belohnung ab-  
zugeben. Behrenders 26. (13947

**Verloren**  
eine schwarze lederen Dama-  
schale, Inhalt: Schlüssel und  
Portemonnaie, auf dem Wege Vit-  
torien-Adams, Delmühle-  
Detmolderstraße. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Bismarck-  
straße 42 part. 113996

**Maurerarbeiten.**  
Reparaturen aller Art werden  
gut und billig ausgeführt. Be-  
stellungen Bismarckstr. 10, part.  
113751,149



Vermischtes

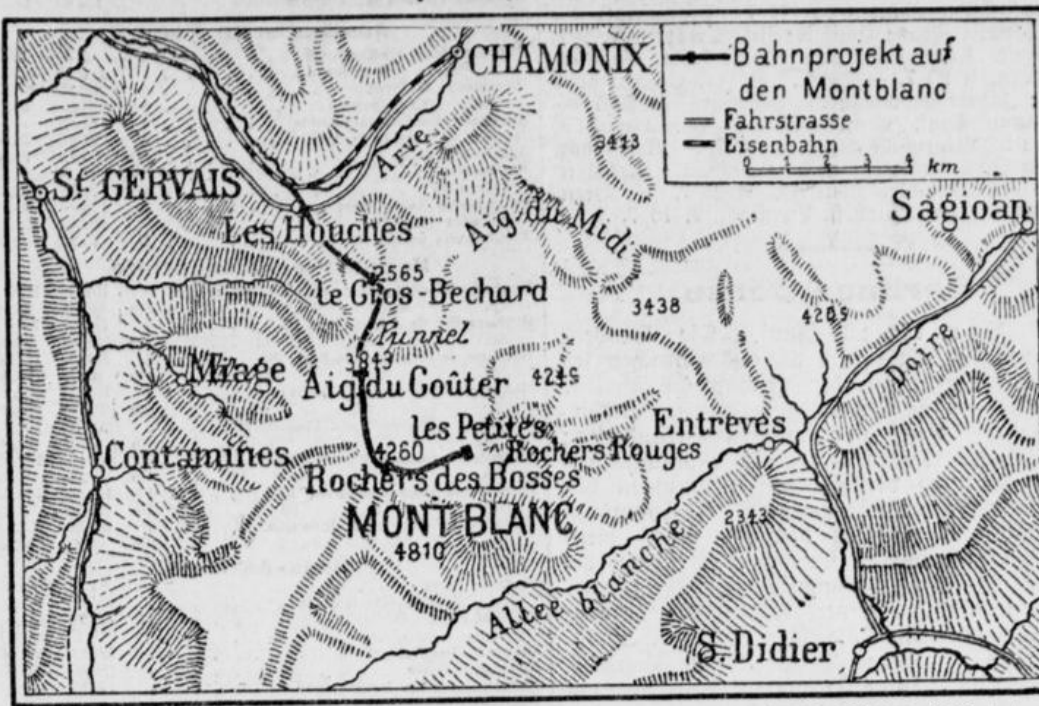
▲ Nach der Schlacht

Ein ergreifendes Bild aus dem Kriege entwirft der bekannte englische Kriegskorrespondent J. A. MacKenzie in einem aus Anfang Mai datierten Briefe, in dem er die Schlacht von St. Mihiel schildert. Nachdem er den Verlauf der Schlacht ausführlich dargestellt hat, fährt er fort: „Die japanische Fahne weht über St. Mihiel, die Russen zogen sich gegen Samatan zurück, das sechs Meilen davon entfernt liegt; acht Kanonen und viele Gefangene waren in den Händen der Sieger. Es war noch vor neun Uhr am Morgen. Die Soldaten ließen ein tiefes „Banja“ ertönen, Chinesen kamen kriechend aus Löchern am Boden hervor und bestellten sich Schmarok an dem Siegesgefreude, sie stießen die Leichen der Russen mit dem Fuß, um ihre Verachtung für sie zu zeigen, und schieden sich an, wie die Schlachtendbäume seit Beginn des Krieges getan haben, die Spänen des Schlachtfeldes zu spielen, sobald sie dem wachamen Auge der Soldaten entgangen waren. Die Militärärzte waren eifrig tätig. Feldlazarette wurden aufgeschlagen, die von den Deutschen geschulzten Mediziner öffneten schnell ihre Instrumentenkästen und ihre schnelle Arbeit begann. Es war keine Zeit, sich zu zieren und zu zögern. Der Feldarzt muß schnell im Denken und Handeln sein. Kingsherum starben die Menschen, jeder Augenblick mußte mit Menschenleben bezahlt werden; was geschah, mußte, war schnell zu tun. Hier spürte man nichts von der Freude des Kampfes. Wer von den Wunden der Schlachten singt, hat nicht in dem Krankenlager gestanden, wenn die Wunden, die der Mensch im Kriege dem Menschen beigebracht hat, behandelt werden. Ein Kosak in grauem Semd lag ruhig neben seinem früheren Gegner im blauen Rod. Der Japaner wurde auf der Tragbahre neben dem sibirischen Fußsoldaten vorbeigetragen; der eine war durch das Bein geschossen, der andere in die Seite. Der erste stützte sich auf seine Schulter, lächelte hoffnungsvoll und tapfer und starrte auf den andern, der nur den Kopf wenden konnte. Seine Wunde suchte seine Gedanken dem Manne klar zu machen, dessen Sprache er nicht verstand. Wenn das Gesicht die Wahrheit sprach, so waren es nicht Gedanken des Triumphes, sondern er schien froh darüber, daß jetzt, wo der Körper nur noch ein Bruch war, die Pflicht erfüllt war. Hier lag ein junger Infanterist; sein Gesicht trug im Lichte eines klaren kindlichen Verwunderung; sein Gewehr lag dicht neben ihm, wo es die schmerzhaft geklammerte Hand hatte fallen lassen. Seine Beine waren halb herausgezogen, die Muskeln hatten sich von selbst in dem Augenblick, nachdem er getroffen war und ehe der Tod ihn ereilte, zusammengezogen. Dort lag ein russischer Offizier, der Rod mit Silber Spitze weggerissen und von den Verletzten leicht über ihn geworfen; auf seinem Gesicht war der Schmerz eingedrückt, aber jeder halbverwundete Gedanke ging unter in dem einen Entschluß, vor den Feinden seines Volkes seinen Schmerz nicht zu zeigen. Ein Japaner, der seiner Uniform nach zu schließen, eine hohe Stelle im Generalstab einnahm, kam zu ihm und sprach sanft und mitteilend mit ihm in seiner Muttersprache. Der Chirurg berührte das zerstückelte Glied und der Mann wurde von heftigen Schmerzen gequält. „Mein Gott!“ rief er und dabei öffneten sich seine zusammengepressten Lippen, und trotz seiner Willensanstrengung entstrangen sich ihm die Worte: „Nicht das!“ Dann war der Mann wieder Herr seiner selbst und es herrschte Schweigen. Dicht neben ihm lag ein deutschsprechender Russe, der durch Schulter und Kopf geschossen war. Was hatte ihn aus seiner polnischen oder lithauischen Heimat hergebracht? Sein Geist wanderte zurück und sah wohl den Rauch, der trübend aus seiner kleinen Hütte aufstieg, und zu der einen Frau in der Welt, die in der Nacht für ihn betete und auf seine Rückkehr wartete. „Meine Liebe!“ stöhnte er. Seine Stimme ertönte zu einem gemurmerten Gebet. Dann schreckte er empor und suchte sich zu erheben. „Wasser, Wasser!“ schreie er heiser und kaum hörbar. Ein japanischer Soldat lief, um ein Zinnlöffelchen zu füllen, ein Zinnlöffelchen neben ihm hob den Mann so sanft, als ob er eine Frau wäre, den Kopf, das Wasser kam, und sofort ließ der Schmerz nach...

Das Korsett in der Mädchenschule

Es wird der Frankf. Sta. geschrieben: Die statistischen Erhebungen des Dresdener Schularztes Dr. Flachs über das Korsett in den Mädchenschulen haben ergeben, daß der gesundheitschädliche Korsettschlag im gleichen Verhältnis mit der Ranghöhe der Bildungsinstitutionen wächst. Das ist bezeichnend, aber verurteilend eigentlich nicht, denn die Geistesfreiheit der Mode und Etikette war von jeher größer in den berrückten, als in den ärmern Gesellschaftsklassen. Ob das Gewaltmittel eines Korsettschlags für sämtliche Mädchenschulen, wie vorgezeichnet, angängig und durchführbar ist, sei dahingestellt; jedenfalls aber würde der andere von Dr. Flachs empfohlene Weg: den Kampf wider das Korsett bei den Mätern zu beginnen, in ablehnbarer Zeit nicht zum Ziele führen. Der Schürzenbruch zu entlassen, ohne etwa durch ein Gebreiß dazu gezwungen zu sein, das dürfte nur eine Minderzahl der Mamas über sich bringen; nicht so leicht wird der „schwere Panzer zum Hängeliege“, wenn jahrzehntelange Gewöhnung ihn zur unentbehrlichen Stütze der verformten Rücken-

Eine Bahn auf dem Montblanc



Im Auftrage einer Gesellschaft von französischen Kapitalisten hat der Ingenieur Vallois ein Projekt für den Bau einer Bahn auf dem Montblanc ausgearbeitet. Die elektrische Zahnradbahn auf der Jungfrau diente als Vorbild. Die Montblancbahn soll auf einer Länge von 17.600 Metern, wovon fast 1000 Meter auf Tunneln kommen, die tolofale Höhenunterschiede von 3570 Meter überwinden. Als Ausgangspunkt ist die Ortschaft Les Houches (990 Meter) im Chamonixtal gewählt. Von dort steigt die Bahn an den grünen Hängen bis zu einer Höhe von 1235 Metern sanft empor und tritt dann in einen erleuchteten Tunnel. Der erste Haltepunkt liegt 2500 Meter hoch im Gipfelgebiet des Großen Vordard (2565 Meter) und bietet eine prachtvolle Aussicht über das ganze, reichbesiedelte Chamonixtal bis zum Col de la Palme. Wie alle Stationen so mußte auch diese aus dem festen Fels mit Kanonen in der nahen Wand gehauen werden. Wieder taucht hierauf die Trace in den Tunnel, der eine lange Bergrippe durchbohrt; unter den Gipfeln der Al-

quille du Couer (3843 Meter) befindet sich die zweite Station, mitten in der Eisstation mit einem prachtvollen Ausblick auf die Abgründe von Tacanag, Les Griz und Bionas. Promenaden führen von dieser Station auf dem vorbereiteten Schnee zum Grand-Plateau (3932 Meter). Die Bahn steigt unter der Eisbedeckung zum Köcher des Vosses empor, wo sich die dritte Station (4260 Meter) befindet; nicht weit von ihr stehen der Refuge-Vallet und das Observatorium du Montblanc (4362 Meter). Nun durchzieht die Bahn im Tunnel den Nordhang des eigentlichen Montblancmassivs und endet über den Mur de la Cote bei den Petits Rochers Rouges in einer Höhe von 4560 Metern. Die Fahrt von Les Houches bis zur Endstation soll nur 2 Stunden dauern. Von der Endstation gelangt man zu Fuß oder im Schlitten innerhalb einer Stunde auf die höchste Kuppe des Montblanc, welche die Rochers Rouges nur um 250 Meter überragt. Der Beschluß für die Finanzgründung des Baues wird bereits für die nächste Zeit erwartet.

Worten und macht Miene sich zurückzuziehen. Jetzt aber hält der Geprägele sie am Arm fest und ruft: „Parbleu, Madame. So einfach geht das doch nicht. Sie haben sich getäuscht, auf! Um so schlimmer für Sie. Nennen Sie Ihren Namen. Ihre Adresse, und wir werden sehen...“ „Aber mein Herr“, sagt die junge Dame, höchst entrüstet, „Sie sind wirklich nicht galant!“

Ein Gemütskranke

Der Kaiser von Anam hat, wie ein französischer Reisender erzählt, 150 Frauen, und er hält besonders darauf, daß sie geschickte Schwimmerinnen sind. Wenn der Kaiser Wasserurlaub hat, müssen seine Frauen das getöbete Wild sammeln. Dabei geschieht es öfter, daß sich die Frauen bei strengem Wetter eine Bräutlingsbindung zugehen. Darum stürmt sich der Herrscher aber nicht, und ebenso wenig rührt es ihn, wenn eine seiner Frauen statt des Wildes die Treiberinnen trifft.

Telephonische Gottesdienste im Krankenhaus

In Amerika und England hat man bereits eine ganze Anzahl von Versuche angestellt, um das Telephon nutzbar zu machen, Kranken, die infolge ihrer Schwäche keinen Gottesdienst besuchen können, die Teilnahme daran zu ermöglichen. Meistens sind diese Versuche jedoch völlig mißlungen, wenn auch einige Beispiele bekannt geworden sind, daß einzelne Personen gelegentlich mit Hilfe des Telefons eine Hymne oder einen kurzen Gottesdienst genossen haben. Jetzt hat aber der amerikanische Prediger Dr. Russell S. Conwell vom „Grace Baptist Temple“ in Philadelphia ein System ausgearbeitet, wodurch der ganze Sonntagsgottesdienst in seiner Kirche den betagtesten Kranken in den verschiedenen Krankenhäusern der Stadt gleichzeitig zugute kommen kann. Seit Jahren beschäftigt sich Conwell mit diesem Plan, aber es hatten sich ihm so viele Hindernisse in den Weg gestellt, daß er erst in den letzten Wochen einen Erfolg vor sich sieht. Um seine Stimme klar und deutlich zu machen, hat Dr. Conwell ein großes Megaphon, eine Art Hörrohr, an seiner Kanzel errichtet, und beim Predigen wendet er sich leicht dem Megaphon zu, jedoch seine Worte direkt in den Apparat gelangen. In verschiedenen Teilen der Kirche werden gleichfalls kleinere Megaphone aufgestellt, jedoch der Gesang der Gemeinde in ähnlicher Weise über die Dächer geleitet wird. In dem von der Orgel etwas entfernten Kirchenschiff steht ein weiteres Megaphon, das so groß wie das Megaphon in der Kanzel ist, und so gestellt wird, daß die Stimmen aller Sänger darin aufzufangen werden können. Die verschiedenen Megaphone werden mit einer Fernsprechanlage in den verschiedenen Krankenhäusern verbunden, von dem 70 bis 100 Telephon den Gottesdienst zu den Betten der Patienten leiten. Jetzt muß jeder Patient ein besonderes Telephon haben, dessen Hörrohr an die Köpfe der Patienten gebunden werden können, die zu schwach sind, sie selbst an die Ohren zu halten. Binnen kurzem jedoch hofft Dr. Conwell, die einzelnen Empfangsapparate ganz entbehren zu können und an ihrer Stelle ein großes Megaphon zu gebrauchen, das in die Mitte des Zimmers gestellt wird und den Gottesdienst allen Patienten im Saale vollkommen deutlich übermitteln. Man glaubt, daß dies nicht nur bequemer für die Patienten ist, sondern auch die Kosten des Systems bedeutend verringern wird. Man hat auch schon Versuche mit diesem System telephonischer Gottesdienste gemacht. Am Sonntag, dem 22. Mai, hat Dr. Conwell in dieser Weise eine besondere Predigt für Kranken-

häuser gehalten, die von 80 bis 100 Kranken angehört wurde. Auch ein anderer amerikanischer Geistlicher hat, wie berichtet wird, kürzlich mit dem Phonographen ähnliche Versuche angestellt. Zu seinem eigenen persönlichen Gebrauch hat er eine Reihe von Walzen angefertigt, die einen vollständigen Gottesdienst herstellen. Dazu gehören die geistlichen Gebete, mehrere Psalmen, drei Lektionen, eine kurze Predigt von zehn Minuten und der Segen. Diese Walzen sind alle nummeriert, so daß eine Verwechselung nicht zu befürchten steht. Zwei Reihen von Walzen sind bis jetzt gemacht, eine für den Abend- und eine für den Morgengottesdienst. Wenn sie auf einen großen Phonographen gestellt werden und ein ziemlich großer Schalltrichter aufgesetzt wird, so können die Zuhörer den verschiedenen Teilen des Gottesdienstes so gut folgen, als ob sie auf ihren Kirchstühlen in der Kirche säßen.

Briefkasten

B. A. Wenn der Tapezier die Arbeit mangelhaft geleistet hat und trotz Aufforderung die Beseitigung der Mängel nicht vornimmt, sind Sie berechtigt, die Reparatur durch einen anderen Tapezierer vornehmen zu lassen und den Betrag dafür sowie den gesamten Ihnen erwachsenen Schaden im Klagewege zu verlangen. Es empfiehlt sich aber, zur Sicherung des Beweises für die Mangelhaftigkeit der Arbeit dieselbe durch einen Sachverständigen in Augenschein nehmen und dessen Gutachten schriftlich fixieren zu lassen.

A. 100. Ob Sie sich den Stomachabzug gefallen lassen müssen, kommt lediglich auf die getroffene Vereinbarung an. Wenn in dieser Hinsicht bei der Bestellung nichts gesagt ist, ist Zug um Zug zu liefern, d. h. also netto Cassa. Anders läge die Sache, wenn Sie sich bei einer früheren Lieferung den Abzug haben gefallen lassen und wenn der Käufer im Vertrauen darauf eine neue Bestellung macht und Sie dann die Lieferung bewirken, ohne sich darüber zu äußern. Dies Schweigen würde als Einwilligung gelten und ein späterer Widerspruch gegen Treu und Glauben verstoßen. Da Sie aber auf der Rechnung noch ausdrücklich bemerkt haben: „netto Cassa“, ist unteres Erachten der Abzug nicht gerechtfertigt und die Klage daher aussichtslos.

Bücherchau

\* Saat und Ernte auf dem Missionsfelde. Illustrierte Litter für die erwachsene Jugend. Herausgegeben von Pastor Jul. Richter in Schwanebeck und Pastor Paul Richter in Werleshausen. Verlag von G. Bertelsmann in Gütersloh. Monatlich ein Heft von 8 S. Preis jährlich 1 Mark. Inhalt des 6. Heftes: Tschandra Vila. (Mit 1 Bild.) — Ein afrikanischer Schulausflug. (Mit 2 Bildern.) — Herr Ju und die Bibel. — Vermischtes. — Preisaufgaben.

Standesamtsnachrichten

(Nachdruck verboten.)

Brackwede. In der Zeit vom 6. bis 21. Juni 1904 wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Sohn: Schlosser Heinrich Hörmann. Fabrikarbeiter Wilhelm Hahnhorst. Maurer Wilhelm Köller. Bäckermeister Gottfried Schoneberg. Fabrikarbeiter August Dörsch. Schmiedemeister Friedrich Hagenbrock. Arbeiter Karl Giebler. Fabrikarbeiter Gustav Niewald. Tischlermeister Karl Springmann. Fabrikarbeiter Johann Christoph Vöhring. Fabrikarbeiter Joseph Reckhaus. Arbeiter Jan Audema.

Töchter: Fabrikarbeiterin Heinrich Mücke. Glasbläser Heinrich Hagedorn. Dachdecker Friedrich Peter. Schneider Wilhelm Dietmann. Fabrikarbeiterin Gustav Niewald. Anecht Friedrich Seiwöhrer. Fabrikarbeiterin Heinrich Pefel. Klempner Rudolf Kallstaben. Schmied Hermann Strothmann. Dreher Robert Unterföhrer. Glasmacher Gustav Eichhorn.

Aufgebote: Landwirt Heinrich Paul Hambrink und Dianne Brindörpe. Arbeiter Fritz Wagemann und Paula Korftein. Buchhalter Wilhelm Ehrhardt und Lina Ehrhardt. Anecht Wilhelm Fiedel und Luise Steinler. Kaufmann Albert Landgraf und Martha Schmitt. Maurerhandlanger August Ruthmann und Friederike Reibaus.

Eheschließungen: Fabrikarbeiter August Johannpeter und Auguste Wehmeier. Kesselschmied Heinrich Dingerhoffen und Emma Schaper. Fabrikarbeiter August Zopmann und Wilhelmine Vögter.

Gestorben: Arnold Heinrich Ksholt, 1 Jahr alt. Maria Anna Kshn, 11 Monate alt. Maurer Friedrich Wilhelm Schumacher, 58 Jahre alt. Weicharbeiter Anton Dieckrich Rubbenstrob, 66 Jahre alt. Kohlenhändler Friedrich Voigt, 57 Jahre alt. Karoline Emilie Biermann geb. Blome, 51 Jahre alt. Arnold Friedrich Wilhelm Wense, 3 Jahre alt.

Dornberg. In der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juni 1904 wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Sohn: Amtmann Eduard Landgraf, Grohndornberg.

Töchter: Drechsler Albert Kahl, Herentrop. Maurer Heinrich Kiese, Kirchdornberg. Karussellbesitzer Heinrich Kötger, Brate. Landwirt Julius Wörmann, Hoberge.

Aufgebote: Handarbeiter August Schachtel zu Herentrop und Luise Kufenbrink zu Schillage. Kolon Gottlieb Stöckede, Grohndornberg, und Dianne Hellweg zu Deppendorf.

Eheschließungen: Tischler Wilhelm Holtkamp zu Schillage und Dienstmagd Anna Dammann zu Niederdornberg. Kolon Gottlieb Stöckede zu Grohndornberg und Dianne Hellweg zu Deppendorf.

Sterbefälle: Arbeiter Wilhelm Hertrampf, 64 Jahre alt, Kirchdornberg. Kind Anna Luise Friederike Hohenhaus, 1 Jahr alt, Kirchdornberg. Hermann Heinrich Weisse, 17 Tage alt, Hoberge. Helene Dreher, 1 Jahr alt, Kirchdornberg. Maurer August Rottebrock, 52 Jahre alt, Grohndornberg.

Schluss des redaktionellen Teils.

Hautkrankheiten, Bielefeld, Mitterer, Sommerdagegen ist Obermeyers Herba-Seife. Stück 50 Pf. u. 1 M. s. h. i. all. Apoth. Drog. und Parfm. 13911.

# Handelsnachrichten

**Wettbuerger Wollindustrie.**  
Wir haben seitherzeit mitgeteilt, daß Inventur-  
fahrungen recht erheblicher Art vorgenommen sind.  
Später hat sich auch erwiesen, daß kurz vor dem  
Befanntwerden dieser unangenehmen Tatsache  
größere Posten Aktien der Gesellschaft an der Ber-  
liner Börse zum Verkauf gelangten, und es wird  
angenommen, daß dies von anscheinend infor-  
mierter Seite geschehen ist. Die Staatsanwaltschaft  
hat sich schon vor einiger Zeit mit dieser  
Angelegenheit beschäftigt und nun sind durch die  
Maßnahmen der Verkäufer festgestellt worden.  
Jetzt sollen die Bankiers, welche die Aufträge ver-  
mittelten, die Nummern der verkauften Stücke und  
die Namen der Käufer angeben.

**Al. Buise u. Co., Aktiengesell-**  
schaft. Wir haben gestern mitgeteilt, daß diese  
Aktiengesellschaft die aus der gleichlautenden offenen  
Handelsgesellschaft hervorgegangen ist, ihre Bank-  
abteilung aufgibt, und das Aktienkapital von 6  
auf 2 Millionen Mark herabsetzt. Die Aktien be-  
finden sich zum großen Teil im Besitz der Alge-  
meinen Deutschen Kreditgesellschaft, an der wieder-  
um die Diskontogesellschaft interessiert ist.

**Kaffee-Exporte.** Telegraphische Mel-  
dungen der F. B. aus Rio de Janeiro belagen,  
daß Großhandelskäufer der Kaffeeexporte zerstreut  
haben. Man sieht aus den Devisen derartiger Nach-  
richten steigend gegenüber, weil sie nicht immer von  
ganz zuverlässiger Seite kommen. In diesem Falle  
scheint es sich aber doch um den Einfluß ungünstiger  
Witterung zu handeln, die schon seit einiger Zeit  
anbält. Es geht dies auch daraus hervor, daß die  
Klagen der Pflanzler in den Kreisen des brasilianischen  
Handels einer ersten Auffassung begegnen.  
So daß am Kaffeemarkt selbst recht feste Haltung  
herrscht, die jüngst noch eine Stütze in der Gering-  
fügigkeit der Zufuhr an die brasilianischen Häfen  
gefunden hat.

**Kleine Finanzchronik.** Die Preise  
der oberflächlichen Wertpapiere haben, ob-  
wohl keine offizielle Erhöhung stattgefunden hat,  
doch eine gewisse Vertiefung erfahren. — Die seit  
Jahren schwelende Klage der ausgeschiedenen fünf  
Direktoren der Kreditgesellschaft vorm. Schöndt  
gegen die Gesellschaft, die durch Vergleich ihr Ende  
gefunden. Die Gesellschaft zahlt 200.000 Mark.

**Aktiengesellschaft Zuckerfabrik**  
Raigau, Gattersheim-Prankfurt a.  
Main. Die Gesellschaft, deren schwierige Lage  
schon seit längerer Zeit bekannt ist, hat nun beim  
Amtsgericht Schluß des Konkurses angemeldet. Sie  
hat in den letzten 9 Jahren trotz wiederholter Sa-  
nierungen Dividenden nicht mehr verteilt. Die  
Deutsche Genossenschaftsbank ist als Haupt-  
gläubigerin beteiligt. Die Obligationsschuld be-  
trägt 312.000 Mk., die übrigen Verpflichtungen  
betrugen nach dem Abschluß per 30. Juni 1903  
871.344 Mark.

**Deutsche Niederlassungsgesell-**  
schaft in Tientsin. Wie nunmehr gemeldet  
wird, soll die zum 27. Juni nach Berlin einberu-  
fene Hauptversammlung unter anderem über die  
Auflösung der Aktiengesellschaft beschließen.

## Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende  
des Vorjahres.

**Vorgeschlagene. Bank für Bergbau und**  
Industrie in Berlin 5% Proz. — Deutsche Equador  
Kafee-Plantagen- und Exportgesellschaft 12 Proz. (0).  
Feitgeheite. Frummaner Mineralöl-Fabrik-  
gesellschaft 15 Proz. (6).

# Konstanz.

(A = Anmeldefrist.)

**Brandenburgische Spar- und Kreditbank Berlin.**  
E. G. m. b. H., Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 11  
A 20 8 (Berlin II). — Zimmermeister August Ma-  
juntka, Tempelhof, Schönebergstr. 8 A 20 8  
(Berlin II). — Rentier Ferdinand Böninger, Haus  
Vort A 18 8 (Berlin II). — Gutsbesitzer Georg Karl  
Meyer, Strubenbitten, A 11 7 (Braunfeldt).  
— Weinbändler Franz Emil Dreffel, Dresden, A 9 7.  
— Verit. Kaufmann Joh. Heinr. Chr. Bahnen,  
Hamburg, A 20 7. — Verit. Joh. Jul. Schoongaard  
(i. F. Julius Schoongaard), Hamburg, A 20 7. —  
Kaufmann Ernst Gust. Hertel, i. F. Hertel u.  
Wallrath, Leipzig-Neuditz, A 22 7. — Kaufmann  
Robert Joh. Gärtler, gen. Schuman, Zigarren-  
geschäft, Leipzig-Neuditz, A 25 7. — Verit.  
Kaufmann Josef Lindhoff, Lippstadt, A 16 7.

## Berliner Börse

\* Berlin, 23. Juni. Die Tendenz  
der heutigen Börse war als ausgeprochen fest  
zu bezeichnen, und der geschäftliche Verkehr  
ließ eine gewisse Belebung erkennen. Der Aus-  
gangspunkt dieser ungewohnten Veränderung  
des Gesamtbildes bildete der Montanaktien-  
markt, der nach verschiedenen Richtungen hin  
stimuliert beeinflusst wurde. Die Spekulations-  
verhandlungen zwischen den oft- und meist-  
deutschen Eisenwerken sind in den letzten Be-  
handlungen der Berliner Verhandlungen kräftig  
gefordert worden. Ferner kamen die besseren  
Montanberichte und die hohe Dividendenab-  
zahlung des Sarpener Bergwerks in Betracht.  
Am Montanaktienmarkt waren Avancen um  
1/2 bis 1 Prozent zu verzeichnen. Sarpener  
und Sibirische gewannen über 2 Prozent im  
Kurs. Schwächer lag nur Rheinisch. Ban-  
ken zeigten keine nennenswerten Veränderungen.  
Börsen lagen sehr fest. Privatdiskont 3 1/2  
Prozent. Ultimodiskont 3 1/2 Prozent.

\* Produktbörse. Die gestri-  
gen Meinungsverschiedenheiten über den anti-  
tischen preußischen Saatenstandsbericht hatten  
sich heute so weit gelöst, daß man vorwie-  
gend zu einer günstigen Beurteilung der Ernte-  
aussichten gelangt war, umfomehr als sich auch  
die Witterung jetzt vorteilhafter zu gestalten  
scheint. Unter diesen Umständen zogen sich  
die Unternehmern mehr zum Geschäft zurück,  
und die Tendenz des heutigen Marktes hatte  
bei kleinem Handel ein mütterliches Gepräge.  
Weizen war per Juli unverändert, spätere  
Sichten 1/2 bis 3/4 Mark schwächer. Am Markt  
für Roggen belief sich der Rückgang der Vie-  
ferungspreise bis 1 Mark; dagegen blieb die  
Stimmung für Lohrroggen fest infolge sehr  
knappen Warenangebots. Die Auslandsbörsen  
kamen wenig verändert. Am Mehlmarkt fan-  
den einige Umsätze zu behaupteten Preisen  
statt. Hafer war fest unverändert fest, Vie-  
ferungen wie gestern. Mais unverändert;  
ebenso Rübsöl.

## Deutsche Fonds

|                                     | 22. 6.  | 23. 6.  |
|-------------------------------------|---------|---------|
| Deutsche Reichsanleihe              | 102 1/2 | 102 1/2 |
| do.                                 | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Preussische Staatsanleihe           | 102 1/2 | 102 1/2 |
| do.                                 | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Westfälische Prov.-Anleihe          | 102 1/2 | 102 1/2 |
| do.                                 | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Rheinische Kommunal-Anleihe         | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Westfälische Pfandbriefe            | 102 1/2 | 102 1/2 |
| do.                                 | 102 1/2 | 102 1/2 |
| Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe | 102 1/2 | 102 1/2 |

## Ausländische Fonds

|                              | 22. 6. | 23. 6. |
|------------------------------|--------|--------|
| Oesterreichische Silberrente | 99.80  | 99.80  |
| do. Goldrente                | 100.80 | 100.80 |
| Ungarische Goldrente         | 97.30  | 97.30  |
| do. Kronenrente              | 91.25  | 91.25  |
| Russische Gold-Anleihe       | 91.50  | 91.50  |
| Staatsrente 1904             | 91.50  | 91.50  |
| Argentinier 88               | 81.75  | 81.75  |
| Bukarest 98                  | 91.25  | 91.25  |
| Chinesen 98                  | 89.10  | 89.10  |
| Italienische Rente neue      | 103.10 | 103.10 |
| Mexikaner 89                 | 101.10 | 101.10 |
| Rumänische amort. 98         | 85.50  | 85.50  |

## Hypotheken-Pfandbriefe

|                                         | 22. 6. | 23. 6. |
|-----------------------------------------|--------|--------|
| Deutsche Hypoth.-Bank Pfandbr. bis 1910 | 102.25 | 102.25 |
| do.                                     | 102.25 | 102.25 |
| Gothaer Gr. Cr.-Pfandbriefe 09          | 101.50 | 101.50 |
| do.                                     | 101.50 | 101.50 |
| Hamburger Hypotheken-Bank 10            | 101.50 | 101.50 |
| do.                                     | 101.50 | 101.50 |
| Meininger Hypotheken-Pfandbr. 11        | 102.25 | 102.25 |
| do.                                     | 102.25 | 102.25 |
| Preussische Boden-Credit-Pfandbr. 10    | 101.75 | 101.75 |
| do.                                     | 101.75 | 101.75 |
| Preussische Central-Boden-Pfandbr. 10   | 102.50 | 102.50 |
| do.                                     | 102.50 | 102.50 |
| Preussische Pfandbrief-Bank 10          | 102.50 | 102.50 |
| do.                                     | 102.50 | 102.50 |
| Rheinisch-Westfälische Boden-Cr. 12     | 102.50 | 102.50 |
| do.                                     | 102.50 | 102.50 |

## Bank-Aktien

|                                         | 22. 6. | 23. 6. |
|-----------------------------------------|--------|--------|
| Berliner Bank                           | 84.25  | 84.25  |
| do.                                     | 84.25  | 84.25  |
| Handels-Gesellschaft                    | 127.50 | 127.50 |
| Darmstädter Bank                        | 219.00 | 219.00 |
| Deutsche                                | 187.50 | 187.50 |
| Dresdener Bank                          | 150.00 | 150.00 |
| Nationalbank für Deutschland            | 113.50 | 113.50 |
| Oesterreichische Credit                 | 142.90 | 142.90 |
| Schaffhausen, Bankverein                | 143.30 | 143.30 |
| Sarpener                                | 152.00 | 152.00 |
| Sibirische                              | 152.00 | 152.00 |
| Deutsche-Markische Bank                 | 106.10 | 106.10 |
| Braunschweig-Hannoversche Bank          | 115.10 | 115.10 |
| Deutsche Genossenschaftsbank            | 123.25 | 123.25 |
| Deutscher Reichsbank                    | 161.75 | 161.75 |
| Rheinischer                             | 172.50 | 172.50 |
| Oldenburgische                          | 144.75 | 144.75 |
| Osnabrücker Bank                        | 147.40 | 147.40 |
| Preussische Hypothekenbank              | 137.75 | 137.75 |
| Preussische Pfandbr.-Bank               | 127.10 | 127.10 |
| Rheinisch-Westfälische Boden-Creditbank | 126.75 | 126.75 |
| Westfälische Bank                       | 112.20 | 112.20 |

## Eisenbahn-Stamm-Aktien

|                                    | 22. 6. | 23. 6. |
|------------------------------------|--------|--------|
| Aachener Masch. abg.               | 129.60 | 129.60 |
| Anatolische                        | 95.75  | 95.75  |
| Brandenburgische Landes-Eisenbahn  | 127.80 | 127.80 |
| Deutsche Reichsbahn                | 127.80 | 127.80 |
| Italienische Meridionale-Eisenbahn | 127.80 | 127.80 |
| Italienische Mittelmeer-Eisenbahn  | 127.80 | 127.80 |
| Jura-Simplon                       | 136.25 | 136.25 |
| Oesterreichische Staatsbahn        | 127.80 | 127.80 |

## Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen

|                                | 22. 6. | 23. 6. |
|--------------------------------|--------|--------|
| Oesterreichische Staatsbahn 55 | 108.10 | 108.10 |
| Ungarisch-Galizische           | 5      | 5      |
| Grosz Russische                | 3      | 3      |
| Moskau-Kiew W.                 | 91.50  | 91.50  |
| Russische Südbahn              | 4      | 4      |
| Warschau-Wien                  | 4      | 4      |

## Klein- und Strassenbahn-Obligationen

|                                      | 22. 6. | 23. 6. |
|--------------------------------------|--------|--------|
| Allgemeine Lokal- und Strassenbahn   | 101.80 | 101.80 |
| Baltische Lokalbahn                  | 100.90 | 100.90 |
| Berlin-Charlottenburger Strassenbahn | 4 1/2  | 4 1/2  |
| Gröfzfelder Strassenbahn             | 4 1/2  | 4 1/2  |
| Grosz Berliner Strassenbahn          | 99.60  | 99.60  |

## Wechsel-Kurse

|                | 22. 6. | 23. 6. |
|----------------|--------|--------|
| Amsterdam kurz | 168.70 | 168.70 |
| Amsterdam lang | 80.95  | 80.95  |
| London kurz    | 302.8  | 302.8  |
| London lang    | 80.95  | 80.95  |

## Gold, Silber, Banknoten

|                     | 22. 6. | 23. 6. |
|---------------------|--------|--------|
| Dollars             | 16.18  | 16.18  |
| Imperial            | 16.18  | 16.18  |
| 20 Francs-Stücke    | 16.18  | 16.18  |
| Svenska             | 16.18  | 16.18  |
| Amerik. Noten klein | 16.18  | 16.18  |

## Industrie - Papiere

|                                       | 22. 6. | 23. 6. |
|---------------------------------------|--------|--------|
| Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft | 215.00 | 217.00 |
| Harroper Walzwerk                     | 79.25  | 77.00  |
| Bochumer Gußstahl                     | 191.00 | 191.00 |
| Brandenburgische Maschinen            | 213.25 | 213.00 |
| Deutsche Gasföhrlöhnt                 | 82.10  | 83.25  |
| Dortmunder Union                      | 247.75 | 247.75 |
| Dürkopp Maschinen                     | 137.50 | 137.50 |
| Kocherlauer Bergwerk                  | 137.50 | 137.50 |
| Gelsenkirchener Bergwerk              | 137.50 | 137.50 |
| Georg-Marienhütte St. Pr.             | 167.00 | 167.00 |
| Gerau-Hütte                           | 105.40 | 105.40 |
| Hamburg-Amerikanische Packf.          | 247.75 | 247.75 |
| Harpener Bergbau                      | 147.00 | 147.00 |
| Hanoversche Maschinen                 | 201.50 | 201.50 |
| Hibernia Bergwerk                     | 147.00 | 147.00 |
| Harzer Bergwerk Lit. A.               | 223.75 | 223.75 |
| Hoch Rhen                             | 151.25 | 151.25 |
| Königsborn Bergwerk                   | 245.30 | 247.00 |
| Laurahütte                            | 101.75 | 102.25 |
| Louis Tiefbau St. Pr.                 | 89.00  | 90.00  |
| Menden und Schwerte                   | 191.00 | 191.00 |
| Nahmaschinen Kohle & Co.              | 100.75 | 100.75 |
| Norddeutscher Lloyd                   | 160.90 | 161.00 |
| Phönix Bergwerk                       | 107.50 | 107.00 |
| Ravensberger Spinnerei                | 70.00  | 70.00  |
| Rheinische Metallwaren                | 157.75 | 157.75 |
| do. Stahlwerke                        | 160.45 | 161.00 |
| Stollberger Stahlhütte                | 223.75 | 223.75 |
| Vogt & Wolf                           | 65.00  | 65.00  |
| Vorwärts Spinnerei                    | 147.00 | 146.75 |
| Westfalia Cement                      | 102.10 | 102.25 |
| Westfälische Kuppelwerke              | 134.00 | 133.50 |
| do. Stahlwerke                        | 134.00 | 133.50 |

## Kaffee

|                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Kaffee ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Zucker

|                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Zucker ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Baumwolle

|                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Baumwolle ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Metalle

|                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Metalle ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Fettwaren

|                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Fettwaren ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Oele

|                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Oele ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Markterichte

|                                                                                                                          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Markterichte ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Spiritus

|                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Spiritus ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Getreide

|                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hamburg, 23. Juni. Getreide ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio 22.00, Santos 21.00, Arabica 20.00, Robusta 19.00. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# Amthliche Anzeigen

## Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Bielefeld belegene, im Grundbuch von Bielefeld, Band 97 Art. 24, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlächters August Korte in Bielefeld eingetragene Grundstück der Steuergemeinde Bielefeld, Flur 5 Nr. 1319/25, Lage: „Schmalhorst“, 4 R 98 Quadratmeter groß, Hofraum mit a) Wohnhaus Nordstr. 29, b) Anbau, c) Pferde-  
stall, jährlicher Nutzungswert zu a) 650 Mk., zu b) 150 Mk., zu c) 36 Mk., eingetragen unter Artikel Nr. 2660 der Grund-  
steuerunterlagen und Nr. 6267 der Gebäudesteuerrollen, am  
23. August 1904, vormittags 9 1/2 Uhr,  
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer  
Nr. 15 versteigert werden.  
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juni 1904 in das  
Grundbuch eingetragen. 13942,185  
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-  
buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine  
vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden  
und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen,  
widrigenfalls bei der Feststellung des geringsten Gebots  
nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-  
erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten  
nachgegeben werden.  
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes  
Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zu-  
schlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-  
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Ver-  
steigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes  
tritt.  
Bielefeld, den 21. Juni 1904.  
Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Impfung in den Gemeinden  
Wellersbagen, Theesen und Bissendorf wird in folgenden Ter-  
minen abgehalten:  
Gemeinde Wellersbagen:  
Wiederimpfung:  
Montag, den 27. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr in der  
Schule.  
Erstimpfung:  
Dienstag, den 28. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr in der  
Schule.  
Gemeinde Theesen:  
Erst- und Wiederimpfung:  
Mittwoch, den 29. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr in der  
neuen Schule.  
Gemeinde Bissendorf:  
Erst- und Wiederimpfung:  
Donnerstag, den 30. Juni, nachmittags 4 1/2 Uhr  
in der Schule.  
Die Nachschubtermine finden an den entsprechenden  
Tagen der darauffolgenden Woche zu derselben Zeit und in  
denselben Lokalen statt.  
In den vorbestimmten Terminen sind zur Impfung  
und Nachschau zu stellen sämtliche im Jahre 1903 geborenen

# Kinder-Erntimpfung.

Die Eltern, Väter, Mütter und Vormünder, deren Kinder und  
Blutgeschwender ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter  
amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden  
Nachschau entzogen sind, werden nach § 14 des Reichs-Im-  
pfungsgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder  
mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.  
Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten,  
wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Nie-  
dertrug, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Bosen  
verbreiten, dürfen die Impflinge zum allgemeinen Termine nicht  
gebracht werden.  
Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben  
dem Impfarzte vor der Ausführung der Impfung über frühere  
oder noch bestehende Krankheiten des Kindes Mitteilung zu  
machen.  
Die Kinder müssen zum Impftermine mit reinem, sauberen  
Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden.  
Schilke, den 22. Juni 1904.  
Der Amtmann. Goede.

## Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A. Nr. 40 ist bei der  
offenen Handelsgesellschaft in Liquidation Lüdemann und  
Engeling zu Gütersloh heute eingetragen: Die Firma ist  
erloschen.  
Gütersloh, den 2. Juni 1904. 114000  
Königliches Amtsgericht.

## Versteigerungen

**Versteigerung.** Am Sonnabend, d. 25. Juni cr.  
vormittags 10 Uhr, versteigere  
ich in der Auktionshalle, Hermannstr. 1 hier:  
1 Bücherschrank, 2 Sofas, 1 Ausziehtisch, 1  
Schreibtisch, 2 Vertikows, 1 Sofa mit  
Decke, 2 Sessel, 1 Teppich, 1 Ofen, 1 Wasch-  
kommode und 2 neue Schornsteinaufsätze  
öffentlich zwangsweise gegen Meistgebot und Barzahlung.  
Gück, Gerichtsvollzieher  
114009 Gerichtstraße 11a.

**Zwangsvorsteigerung.** Am Sonnabend, d.  
25. Juni cr., vormittags  
10 Uhr, werde ich im biesigen Pfandlokal, Hermannstr. 1:  
22 Mille Zigarren und 10 Fahrräder  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 14011  
Bielefeld, 24. Juni 1904.  
Butt, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsvorsteigerung.** Sonnabend, d. 25.  
Juni cr., vormittags  
10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle, Hermannstr. 1,  
hier:  
1 Bratherb  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Bielefeld, den 24. Juni 1904.  
Meichelt, Gerichtsvollzieher. 114010

# Activa

|                       | 22. 6.   | 23. 6.   |
|-----------------------|----------|----------|
| Immobilien-Conto      | 56.300,- | 56.300,- |
| „ Mobilien-Conto      | 3.403,85 | 3.403,85 |
| „ Conto-Corrent-Conto | 336,31   | 336,31   |
| „ Cassa-Conto         | 149,10   | 149,10   |

# Passiva

|                             | 22. 6.  | 23. 6.  |
|-----------------------------|---------|---------|
| Ber Kapital-Conto           | 2539,36 | 2539,36 |
| „ Sparschatz-Conto          | 56300,- | 56300,- |
| „ Geschäftsanteile-Conto    | 90,-    | 90,-    |
| „ Reserve-Conto             | 972,85  | 972,85  |
| „ Reingewinn: Uebertrag auf | 287,05  | 287,05  |
| „ Kapital-Conto             | 287,05  | 287,05  |
| Bermögensbestand            | 2826,41 | 2826,41 |

Die Mittelabrechnung betrug Anfang 1903 14 Mitglieder  
Aufgenommen sind im Jahre 1903 2 „  
Johas am Jahresabschluss  
Mitglieder der Genossenschaft angehört.  
Die Beitrittenen der Genossen betragen Anfang 1903 168 „  
Die Abgetretenen der Genossen betragen Ende 1903 24 „  
vermehrte, mithin betragen die Beitrittenen, für  
welche alle Genossen am Jahresabschluss aufzu-  
kommen haben 144 „  
168 „  
144 „  
24 „  
192 „  
Bielefeld, den 24. Juni 1904. 113920  
Wohnungsgenossenschaft zu Bielefeld,  
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Vorstand: August Gerhardt, August Hofmann.  
Der Aufsichtsrat: Dr. Hipp, Fritz Bielefeld.

# Ausverkauf

wegen Aufgabe der Artikel extra billig,

Damen-Blusen,

Knaben-Blusen und -Hosen,

Korsetts,

aufgezeichnete Handarbeiten.

113994

A. Tillmann Ww.

Obernstrasse 31, gegenüber der kath. Kirche.